

Epidemiologiebericht Sucht 2024 Illegale Drogen, Alkohol und Tabak Annex

Wissenschaftlicher Bericht

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



Epidemiologiebericht Sucht 2024 Illegale Drogen, Alkohol und Tabak Annex

Wissenschaftlicher Bericht

Autorinnen und Autoren:

Judith Anzenberger
Deniz Akartuna
Martin Busch
Charlotte Klein
Irene Schmutterer
Tanja Schwarz
Julian Strizek

Unter Mitarbeit von:

Kinga Bartecka-Mino
Birgit Priebe

Fachliche Begleitung:

Raphael Bayer
Franz Pietsch

Projektassistenz:

Yvonne Schatz

Die Inhalte dieser Publikation geben den Standpunkt der Autorinnen/Autoren und nicht unbedingt jenen des Auftraggebers wieder.

Wien, im Dezember 2024

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Zitiervorschlag: Anzenberger, Judith; Akartuna, Deniz; Busch, Martin; Klein, Charlotte; Schmutterer, Irene; Schwarz, Tanja; Strizek, Julian (2024): Epidemiologiebericht Sucht 2024. Illegale Drogen, Alkohol und Tabak – Annex. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P4/11/4390

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 bei, insbesondere zum Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und dabei vor allem zu den Unterzielen SDG 3.4, SDG 3.5 und SDG 3.a.

Inhalt

ANNEX A: Tabellen

Opioid-Agonisten-Therapie

Tabelle 1: SUBST 1a – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2023 (absolut).....	3
Tabelle 2: SUBST 1b – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2023 pro 100.000 15- bis 64-Jährige	3
Tabelle 3: SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut).....	4
Tabelle 4: SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige	4
Tabelle 5: SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut).....	5
Tabelle 6: SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige	5
Tabelle 7: SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2023 (absolut).....	6
Tabelle 8: SUBST 5 – Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2023 (absolut)	7
Tabelle 9: SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2023 (absolut).....	8
Tabelle 10: SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2023 (absolut).....	9
Tabelle 11: SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2023 (absolut).....	10

Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12: GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (absolut).....	11
Tabelle 13: GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige).....	11
Tabelle 14: GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	12

Tabelle 15: GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2023 (absolut).....	13
Tabelle 16: GBM 3a – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (absolut).....	14
Tabelle 17: GBM 3b – Anteil der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	14
Tabelle 18: GBM 4a – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (absolut).....	14
Tabelle 19: GBM 4b – Anteil der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	15
Tabelle 20: GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2023 (absolut).....	16
Tabelle 21: GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2023 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige).....	17
Tabelle 22: GBM 5c – Anteil der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	17
Tabelle 23: GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2023 (absolut).....	18
Tabelle 24: GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	18
Tabelle 25: GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2023 (absolut).....	19
Tabelle 26: GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	19

Prävalenzschätzung des risikoreichen Drogenkonsums

Tabelle 27: PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2020 bis 2023 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesland	20
Tabelle 28: PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2006 bis 2023 herangezogenen Daten und Ergebnisse	21

Spitalsentlassungsdiagnosen

Tabelle 29: ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut).....	22
Tabelle 30: ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)	23
Tabelle 31: ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut).....	23
Tabelle 32: ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)	24

DOKLI

Tabelle 33: DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart	25
Tabelle 34: DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Betreuungsart.....	26
Tabelle 35: DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Betreuungsart	26
Tabelle 36: DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart.....	27
Tabelle 37: DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in Substitutionsbehandlung waren, nach Geschlecht und Betreuungsart.....	27
Tabelle 38: DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Mittel der Substitutionsbehandlung, Geschlecht und Betreuungsart.....	28
Tabelle 39: DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart.....	29
Tabelle 40: DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart.....	30
Tabelle 41: DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart	30

Tabelle 42: DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart	31
Tabelle 43: DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart.....	31
Tabelle 44: DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart	32
Tabelle 45: DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart	33
Tabelle 46: DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart.....	33
Tabelle 47: DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart.....	34
Tabelle 48: DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart.....	35
Tabelle 49: DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart	36
Tabelle 50: DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Betreuungsart	37
Tabelle 51: DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart	38
Tabelle 52: DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart.....	39
Tabelle 53: DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart	40
Tabelle 54: DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart.....	41

Tabelle 55: DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart.....	42
Tabelle 56: DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Geschlecht und Betreuungsart.....	42
Tabelle 57: DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Alter und Betreuungsart	43
Tabelle 58: DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart.....	43
Tabelle 59: DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart.....	44
Tabelle 60: DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart	45
Tabelle 61: DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart	46
Tabelle 62: DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Betreuungsart.....	47
Tabelle 63: DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Betreuungsart	47
Tabelle 64: DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart.....	48
Tabelle 65: DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Alter und Betreuungsart	49
Tabelle 66: DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart.....	50
Tabelle 67: DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart	50
Tabelle 68: DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart.....	51

Tabelle 69: DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart	51
Tabelle 70: DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	52
Tabelle 71: DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Alter	52
Tabelle 72: DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	53
Tabelle 73: DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Alter	53
Tabelle 74: DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	54
Tabelle 75: DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Alter	55
Tabelle 76: DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart.....	55
Tabelle 77: DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart	56
Tabelle 78: DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart.....	56
Tabelle 79: DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Alter und Betreuungsart	57
Tabelle 80: DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	57
Tabelle 81: DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Alter	58

Tabelle 82: DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Geschlecht.....	59
Tabelle 83: DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Alter	60
Tabelle 84: DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht	60
Tabelle 85: DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter	61
Tabelle 86: DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht.....	61
Tabelle 87: DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter	61
Tabelle 88: DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht.....	62
Tabelle 89: DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter	62
Tabelle 90: DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart.....	63
Tabelle 91: DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart.....	64
Tabelle 92: DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart.....	65
Tabelle 93: DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart.....	65
Tabelle 94: DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart.....	66

Tabelle 95: DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart	66
Tabelle 96: DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland	67
Tabelle 97: DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland	67
Tabelle 98: DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland	68
Tabelle 99: DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland	69
Tabelle 100: DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland	69
Tabelle 101: DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland	70
Tabelle 102: DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland	70
Tabelle 103: DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland	71
Tabelle 104: DOKLI 68a – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland.....	71
Tabelle 105: DOKLI 68b – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland.....	72
Tabelle 106: DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland	72
Tabelle 107: DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland	73

Tabelle 108: DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland.....	74
Tabelle 109: DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland.....	75
Tabelle 110: DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland.....	75
Tabelle 111: DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland.....	76
Tabelle 112: DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland	77
Tabelle 113: DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland	78
Tabelle 114: DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland	79
Tabelle 115: DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland	79
Tabelle 116: DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland	80
Tabelle 117: DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland	80
Tabelle 118: DOKLI 75 – Vorwiegend intravenöser Konsum bei Personen, die 2023 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen und Opioid(e) konsumiert haben, nach Alter und Geschlecht	81
Tabelle 119: DOKLI 76 – Vorwiegend intravenöser Opioidkonsum bei Personen mit Behandlungsbeginn im Zeitverlauf nach Geschlecht (absolut)	81
Tabelle 120: DOKLI 77 – Vorwiegende Einnahmeform von Heroin und Kokain bei Personen, die 2023 eine längerfristige Betreuung begonnen haben.....	82
Tabelle 121: DOKLI 78 – Personen ab 20 Jahren, die 2023 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben, nach Bildungsabschluss und Erwerbstätigkeit.....	82

Drogenbezogene Todesfälle

Tabelle 122: DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2014–2023.....	83
Tabelle 123: DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2014–2023 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige	83
Tabelle 124: DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2014–2023 nach Bundesland (absolut).....	83
Tabelle 125: DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2014–2023 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent.....	84
Tabelle 126: DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland	84
Tabelle 127: DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen.....	85
Tabelle 128: DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht.....	86
Tabelle 129: DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland	87
Tabelle 130: DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen.....	88
Tabelle 131: DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht.....	89

Tabak

Tabelle 132: TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung, 1972–2022.....	90
Tabelle 133: TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2022	91
Tabelle 134: TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück / kg, 2009–2023.....	93

DOKLI-Grundgesamtheiten

Tabelle 135: DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2023	100
Tabelle 136: DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2023	101

Tabelle 137: Teilnehmende Einrichtungen des Betreuungsjahres 2023 nach Bundesland, Einrichtungstyp und Datenübermittlung	103
Tabelle 138: DOKLI-Datensatz des Betreuungsjahres 2023 nach Auswertungseinheit, Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland in absoluten Zahlen	109
ANNEX B: DOKLI-System und Datenbasis.....	94
1 DOKLI-System	96
2 Methodische Anmerkungen	98
2.1 Datenqualität	98
2.2 Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten	102
3 Überblick über das Datenmaterial	103
3.1 Teilnehmende Einrichtungen.....	103
3.2 Erfasste Klientel	107
3.3 Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten	108
4 Medizinische Daten.....	112
4.1 Infektionskrankheiten	112
4.2 Diagnosen nach ICD-10.....	114
Bibliografie.....	117

Abbildungen

Abbildung 1: Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2017 bis 2023, in absoluten Zahlen.....	111
Abbildung 2: Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2023	113
Abbildung 3: Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2023	113
Abbildung 4: Aktuelle Infektionsprävalenz (Testergebnis aus dem Jahr 2023) von HIV, HAV und HCV-Ab bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung oder mit einer niederschweligen Begleitung begonnen haben.....	114
Abbildung 5: Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung	115
Abbildung 6: Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben (n = 702), nach ausgewählten nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen in Prozent	116

ANNEX A: Tabellen

Opioid-Agonisten-Therapie

Tabelle 1: SUBST 1a – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2023 (absolut)

Grundgesamtheiten/ Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen (BSFT)	29	106	180	178	59	143	56	22	290	1.063
Personen mit Behandlungsbeginn* (BSAT)	41	197	527	351	121	245	127	84	410	2.103
Personen in Behandlung (BSACT)	385	1.455	3.465	2.609	623	1.749	1.168	724	8.938	21.116
am 30.06. behandelte Personen	362	1.293	2.975	2.383	516	1.535	1.062	650	8.424	19.200
am 31.12. behandelte Personen	353	1.309	3.036	2.440	522	1.549	1.069	563	8.276	19.117
Personen mit Behandlungsende*	42	178	532	228	125	236	124	185	697	2.347

* Anmerkung: Behandlungsende: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte; Behandlungsbeginn: Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn (BSAT) wird seit dem Berichtsjahr 2019 (Behandlungsjahr 2018) berücksichtigt.

Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 2: SUBST 1b – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2023 pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Grundgesamtheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen	15	29	16	18	16	17	11	8	21	18
Personen mit Behandlungsbeginn*	21	54	48	35	32	30	25	31	30	35
Personen in Behandlung	202	401	313	262	167	212	228	270	652	351
am 30.06. behandelte Personen	189	357	268	239	138	186	207	242	615	320
am 31.12. behandelte Personen	185	361	274	245	140	188	208	210	604	318
Personen mit Behandlungsende*	22	49	48	23	34	29	24	69	51	39

* Anmerkung: Behandlungsende: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte; Behandlungsbeginn: Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn (BSAT) wird seit dem Berichtsjahr 2019 (Behandlungsjahr 2018) berücksichtigt.

Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 3: SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2014	16	119	156	157	31	66	73	41	326	985
2015	20	107	181	161	32	72	74	50	318	1.015
2016	27	88	198	191	50	61	83	35	340	1.073
2017	21	121	233	193	28	71	71	25	364	1.127
2018	17	145	242	188	52	98	81	43	480	1.346
2019	45	113	212	175	53	77	81	46	395	1.197
2020*	33	124	192	185	38	91	66	34	367	1.130
2021	21	110	214	208	46	106	52	21	311	1.089
2022	26	113	209	176	47	118	65	34	300	1.088
2023	29	106	180	178	59	143	56	22	290	1.063

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 4: SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2014	8	32	15	16	9	8	15	16	27	17
2015	10	29	17	17	9	9	15	20	26	18
2016	14	24	18	20	14	7	16	14	27	18
2017	11	33	21	20	8	9	14	10	28	19
2018	9	40	22	19	14	12	16	16	37	23
2019	24	31	19	18	14	9	16	18	30	20
2020*	17	34	17	19	10	11	13	13	28	19
2021	11	30	19	21	12	13	10	8	23	18
2022	14	31	19	18	13	14	13	13	23	18
2023	15	29	16	18	16	17	11	8	21	18

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 5: SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2014	234	786	2.443	1.872	492	1.347	1.173	628	8.297	17.272
2015	255	874	2.513	1.948	501	1.397	1.194	658	8.259	17.599
2016	289	908	2.683	2.107	532	1.410	1.213	680	8.400	18.222
2017	304	965	2.906	2.172	536	1.460	1.209	670	8.410	18.632
2018	312	1.068	3.041	2.246	541	1.518	1.214	670	8.606	19.216
2019	357	1.150	3.089	2.330	568	1.535	1.230	704	8.624	19.587
2020*	383	1.278	3.017	2.409	578	1.532	1.207	743	8.471	19.618
2021	399	1.357	3.163	2.523	603	1.574	1.195	728	8.596	20.138
2022	403	1.407	3.331	2.557	605	1.683	1.183	733	8.742	20.644
2023	385	1.455	3.465	2.609	623	1.749	1.168	724	8.938	21.116

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 6: SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2014	122	214	227	195	136	165	238	248	683	301
2015	133	238	233	202	138	170	240	258	668	305
2016	151	246	246	216	145	171	241	264	662	312
2017	159	263	265	222	145	177	239	257	653	317
2018	163	292	277	229	146	184	239	256	660	326
2019	187	316	281	237	153	186	242	268	659	331
2020*	201	352	274	244	156	186	237	281	643	331
2021	210	375	287	256	162	192	235	275	649	340
2022	212	389	302	258	163	205	232	276	656	347
2023	202	401	313	262	167	212	228	270	652	351

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 7: SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2023 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	6	1	4	11	5	4	3	0	11	45
Frauen 20–24 Jahre	2	13	9	13	2	6	3	1	11	60
Frauen 25–29 Jahre	2	6	7	8	2	6	4	1	7	43
Frauen 30–34 Jahre	1	1	6	4	1	6	3	2	9	33
Frauen 35–39 Jahre	0	4	4	6	1	2	0	1	7	25
Frauen 40–44 Jahre	0	3	1	5	0	1	1	2	5	18
Frauen 45–49 Jahre	0	1	0	0	0	1	0	0	3	5
Frauen über 49 Jahre	1	0	1	1	0	1	1	0	3	8
Frauen aller Altersgruppen	12	29	32	48	11	27	15	7	56	237
Median (Frauen)	20	25	27	25	21	29	25	31	28	26
minderjährige Frauen	3	0	1	3	1	0	0	0	6	14
volljährige Frauen	9	29	31	45	10	27	15	7	50	223
Männer bis 19 Jahre	1	5	4	8	4	5	2	1	5	35
Männer 20–24 Jahre	3	18	25	27	6	16	12	4	21	132
Männer 25–29 Jahre	1	20	37	35	10	28	7	4	43	185
Männer 30–34 Jahre	0	14	21	26	12	20	5	2	40	140
Männer 35–39 Jahre	2	8	28	17	5	17	1	3	44	125
Männer 40–44 Jahre	3	8	16	11	5	10	3	0	29	85
Männer 45–49 Jahre	3	3	8	2	3	11	6	1	27	64
Männer über 49 Jahre	4	1	9	4	3	9	5	0	25	60
Männer aller Altersgruppen	17	77	148	130	48	116	41	15	234	826
Median (Männer)	42	28	31	28	31	32	29	25	35	31
minderjährige Männer	0	1	1	1	1	0	0	0	2	6
volljährige Männer	17	76	147	129	47	116	41	15	232	820
gesamt bis 19 Jahre	7	6	8	19	9	9	5	1	16	80
gesamt 20–24 Jahre	5	31	34	40	8	22	15	5	32	192
gesamt 25–29 Jahre	3	26	44	43	12	34	11	5	50	228
gesamt 30–34 Jahre	1	15	27	30	13	26	8	4	49	173
gesamt 35–39 Jahre	2	12	32	23	6	19	1	4	51	150
gesamt 40–44 Jahre	3	11	17	16	5	11	4	2	34	103
gesamt 45–49 Jahre	3	4	8	2	3	12	6	1	30	69
gesamt über 49 Jahre	5	1	10	5	3	10	6	0	28	68
alle Altersgruppen	29	106	180	178	59	143	56	22	290	1.063
Median (Männer und Frauen)	29	27	30	28	30	31	29	29	34	30
Minderjährige gesamt	3	1	2	4	2	0	0	0	8	20
Volljährige gesamt	26	105	178	174	57	143	56	22	282	1.043

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 8: SUBST 5 – Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2023 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	8	3	16	16	4	9	4	1	27	88
Frauen 20–24 Jahre	12	64	59	48	5	25	11	7	98	329
Frauen 25–29 Jahre	6	95	75	86	19	51	26	12	105	475
Frauen 30–34 Jahre	16	96	161	137	18	78	44	24	301	875
Frauen 35–39 Jahre	32	93	248	126	22	101	49	25	490	1.186
Frauen 40–44 Jahre	16	34	122	73	33	91	38	27	453	887
Frauen 45–49 Jahre	9	18	58	44	26	45	42	21	291	554
Frauen über 49 Jahre	13	22	91	72	26	32	80	43	543	922
Frauen aller Altersgruppen	112	425	830	602	153	432	294	160	2.308	5.316
Median (Frauen)	37	32	37	35	41	37	41	41	41	38
minderjährige Frauen	3	0	1	4	1	0	1	0	9	19
volljährige Frauen	109	425	829	598	152	432	293	160	2.299	5.297
Männer bis 19 Jahre	2	5	14	13	4	5	6	1	12	62
Männer 20–24 Jahre	18	66	110	84	19	68	26	10	123	524
Männer 25–29 Jahre	19	212	271	238	42	132	52	25	298	1.289
Männer 30–34 Jahre	42	275	465	470	69	212	89	103	648	2.373
Männer 35–39 Jahre	63	224	666	512	77	307	163	136	1.277	3.425
Männer 40–44 Jahre	55	132	523	310	76	258	148	86	1.384	2.972
Männer 45–49 Jahre	36	55	260	148	66	154	118	64	1.122	2.023
Männer über 49 Jahre	38	61	326	232	117	181	272	139	1.766	3.132
Männer aller Altersgruppen	273	1.030	2.635	2.007	470	1.317	874	564	6.630	15.800
Median (Männer)	39	34	38	36	41	39	43	40	43	40
minderjährige Männer	1	1	2	2	1	0	0	0	4	11
volljährige Männer	272	1.029	2.633	2.005	469	1.317	874	564	6.626	15.789
gesamt bis 19 Jahre	10	8	30	29	8	14	10	2	39	150
gesamt 20–24 Jahre	30	130	169	132	24	93	37	17	221	853
gesamt 25–29 Jahre	25	307	346	324	61	183	78	37	403	1.764
gesamt 30–34 Jahre	58	371	626	607	87	290	133	127	949	3.248
gesamt 35–39 Jahre	95	317	914	638	99	408	212	161	1.767	4.611
gesamt 40–44 Jahre	71	166	645	383	109	349	186	113	1.837	3.859
gesamt 45–49 Jahre	45	73	318	192	92	199	160	85	1.413	2.577
gesamt über 49 Jahre	51	83	417	304	143	213	352	182	2.309	4.054
alle Altersgruppen	385	1.455	3.465	2.609	623	1.749	1.168	724	8.938	21.116
Median (Männer und Frauen)	38	33	38	36	41	38	43	40	42	39
Minderjährige gesamt	4	1	3	6	2	0	1	0	13	30
Volljährige gesamt	381	1.454	3.462	2.603	621	1.749	1.167	724	8.925	21.086

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 9: SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2023 (absolut)

Alter und OAT-Medikament / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Methadon	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Minderjährige Levomethadon	1	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Minderjährige Buprenorphin	2	1	1	1	1	0	0	0	2	8
Minderjährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	3	1	0	0	0	0	4
Minderjährige Morphin in Retardform	0	0	1	0	0	0	0	0	2	3
Minderjährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Methadon	0	1	2	0	0	0	0	1	7	11
< 20-Jährige Levomethadon	2	1	1	5	1	6	0	0	3	19
< 20-Jährige Buprenorphin	3	4	2	5	3	1	4	0	2	24
< 20-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	5	1	0	1	0	0	7
< 20-Jährige Morphin in Retardform	2	0	3	4	3	2	0	0	4	18
< 20-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige unbekannt	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
20- bis 29-Jährige Methadon	1	22	8	6	0	5	0	3	17	62
20- bis 29-Jährige Levomethadon	2	19	13	15	2	18	5	1	27	102
20- bis 29-Jährige Buprenorphin	3	15	13	18	7	2	9	2	15	84
20- bis 29-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	13	0	1	4	0	0	19
20- bis 29-Jährige Morphin in Retardform	2	1	42	31	10	30	8	4	22	150
20- bis 29-Jährige anderes	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
20- bis 29-Jährige unbekannt	0	0	1	0	0	0	0	0	1	2
30- bis 39-Jährige Methadon	1	14	12	7	0	5	0	0	17	56
30- bis 39-Jährige Levomethadon	0	4	9	12	8	12	2	1	35	83
30- bis 39-Jährige Buprenorphin	1	7	9	11	2	7	4	1	13	55
30- bis 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	4	1	1	1	1	1	9
30- bis 39-Jährige Morphin in Retardform	1	2	29	19	7	20	2	5	34	119
30- bis 39-Jährige anderes	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
30- bis 39-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
> 39-Jährige Methadon	1	7	7	2	0	9	2	0	17	45
> 39-Jährige Levomethadon	1	2	6	2	1	5	1	1	23	42
> 39-Jährige Buprenorphin	1	5	3	10	3	3	9	1	14	49
> 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	2	0	1	0	0	0	3
> 39-Jährige Morphin in Retardform	8	2	19	7	7	15	4	1	36	99
> 39-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
> 39-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
gesamt Methadon	3	44	29	15	0	19	2	4	58	174
gesamt Levomethadon	5	26	29	34	12	41	8	3	88	246
gesamt Buprenorphin	8	31	27	44	15	13	26	4	44	212
gesamt Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	24	2	3	6	1	1	38
gesamt Morphin in Retardform	13	5	93	61	27	67	14	10	96	386
gesamt anderes	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
gesamt unbekannt	0	0	1	0	1	0	0	0	3	5

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 10: SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2023 (absolut)

Alter und OAT-Medikament / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Methadon	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Minderjährige Levomethadon	1	0	0	3	2	0	0	0	3	9
Minderjährige Buprenorphin	2	1	2	1	0	0	0	0	2	8
Minderjährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Minderjährige Morphin in Retardform	1	0	1	0	0	0	1	0	6	9
Minderjährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Methadon	0	2	5	1	0	1	1	0	8	18
< 20-Jährige Levomethadon	2	4	4	12	2	6	0	0	11	41
< 20-Jährige Buprenorphin	4	2	7	5	2	1	5	0	5	31
< 20-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	6	0	0	2	0	0	9
< 20-Jährige Morphin in Retardform	4	0	13	5	3	6	2	2	15	50
< 20-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige unbekannt	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
20- bis 29-Jährige Methadon	6	91	51	22	4	29	7	14	88	312
20- bis 29-Jährige Levomethadon	13	195	119	127	13	71	13	7	164	722
20- bis 29-Jährige Buprenorphin	12	95	50	100	15	13	31	9	71	396
20- bis 29-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	5	20	0	7	12	0	5	49
20- bis 29-Jährige Morphin in Retardform	24	56	287	187	51	156	51	24	291	1.127
20- bis 29-Jährige anderes	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
20- bis 29-Jährige unbekannt	0	0	3	0	0	0	1	0	5	9
30- bis 39-Jährige Methadon	21	112	144	85	7	33	27	45	188	662
30- bis 39-Jährige Levomethadon	23	197	206	208	34	87	20	23	492	1.290
30- bis 39-Jährige Buprenorphin	22	206	212	368	23	74	95	65	358	1.423
30- bis 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	2	12	24	36	1	14	9	4	28	130
30- bis 39-Jährige Morphin in Retardform	85	159	954	548	121	490	194	151	1.636	4.338
30- bis 39-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
30- bis 39-Jährige unbekannt	0	2	0	0	0	0	0	0	13	15
> 39-Jährige Methadon	22	35	158	110	23	43	114	66	349	920
> 39-Jährige Levomethadon	22	70	113	121	41	68	22	25	587	1.069
> 39-Jährige Buprenorphin	13	99	225	171	53	82	172	87	814	1.716
> 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	1	7	14	24	3	4	14	9	36	112
> 39-Jährige Morphin in Retardform	108	109	869	453	214	563	375	193	3.715	6.599
> 39-Jährige anderes	1	0	1	0	7	0	1	0	0	10
> 39-Jährige unbekannt	0	2	0	0	3	1	0	0	58	64
gesamt Methadon	49	240	358	218	34	106	149	125	633	1.912
gesamt Levomethadon	60	466	442	468	90	232	55	55	1.254	3.122
gesamt Buprenorphin	51	402	494	644	93	170	303	161	1.248	3.566

Alter und OAT-Medikament / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesamt Buprenorphin und Naloxon	3	19	44	86	4	25	37	13	69	300
gesamt Morphin in Retardform	221	324	2.123	1.193	389	1.215	622	370	5.657	12.114
gesamt anderes	1	0	1	0	9	0	1	0	1	13
gesamt unbekannt	0	4	3	0	4	1	1	0	76	89

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 11: SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2023 (absolut)

Alter und behandelnde Stelle / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	0	0	2	4	0	0	0	0	1	7
Minderjährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	4	1	1	2	2	0	1	0	12	23
Minderjährige Haftanstalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	0	1	22	17	3	4	2	1	6	56
< 20-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	10	7	7	12	5	9	8	1	33	92
< 20-Jährige Haftanstalt	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
20- bis 29-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	20	46	391	297	25	85	24	8	225	1.121
20- bis 29-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	33	367	43	139	54	146	87	42	371	1.282
20- bis 29-Jährige Haftanstalt	2	24	81	20	6	45	4	4	28	214
30- bis 39-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	105	77	1.244	844	79	363	110	56	1.722	4.600
30- bis 39-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	47	571	65	379	100	259	222	226	908	2.777
30- bis 39-Jährige Haftanstalt	1	40	231	22	7	76	13	6	86	482
> 39-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	125	38	1.156	677	179	493	236	112	4.381	7.397
> 39-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	36	276	56	187	153	217	448	267	1.095	2.735
> 39-Jährige Haftanstalt	6	8	168	15	12	51	14	1	83	358
gesamt Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	250	162	2.813	1.835	286	945	372	177	6.334	13.174
gesamt § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	126	1.221	171	717	312	631	765	536	2.407	6.886
gesamt Haftanstalt	9	72	481	57	25	173	31	11	197	1.056

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12: GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	17	297	83	18	44	67	23	10	17	576
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	15	58	82	39	13	29	3	35	329	603
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	34	96	25	11	5	22	42	1	35	271
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	3	27	32	17	3	18	3	9	102	214
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	2	153	250	323	83	243	25	97	210	1.386
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	3	0	41	45	0	16	12	1	0	118
Person bedarf keiner Maßnahme	51	145	461	652	50	194	151	146	211	2.061
Anzahl der Begutachtungen	105	469	834	1.054	186	505	250	276	632	4.311
Anzahl der Personen	95	455	804	1.034	177	489	227	268	629	4.178

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 13: GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	9	82	7	2	12	8	4	4	1	10
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	8	16	7	4	3	4	1	13	24	10
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	18	26	2	1	1	3	8	0	3	5
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	2	7	3	2	1	2	1	3	7	4
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	1	42	23	32	22	29	5	36	15	23
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	2	0	4	5	0	2	2	0	0	2
Person bedarf keiner Maßnahme	27	40	42	65	13	24	29	54	15	34
Anzahl der Begutachtungen	55	129	75	106	50	61	49	103	46	72
Anzahl der Personen	50	125	73	104	47	59	44	100	46	70

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 14: GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	16,2	63,3	10,0	1,7	23,7	13,3	9,2	3,6	2,7	13,4
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	14,3	12,4	9,8	3,7	7,0	5,7	1,2	12,7	52,1	14,0
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	32,4	20,5	3,0	1,0	2,7	4,4	16,8	0,4	5,5	6,3
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	2,9	5,8	3,8	1,6	1,6	3,6	1,2	3,3	16,1	5,0
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	1,9	32,6	30,0	30,6	44,6	48,1	10,0	35,1	33,2	32,2
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	2,9	0,0	4,9	4,3	0,0	3,2	4,8	0,4	0,0	2,7
Person bedarf keiner Maßnahme	48,6	30,9	55,3	61,9	26,9	38,4	60,4	52,9	33,4	47,8

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 15: GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2023 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	7	25	57	94	11	45	20	12	12	283
Frauen 20–24 Jahre	10	27	35	34	6	23	8	4	12	159
Frauen 25–29 Jahre	3	9	18	30	3	5	8	6	5	87
Frauen 30–34 Jahre	1	8	15	15	1	2	8	8	14	72
Frauen 35–39 Jahre	2	8	10	15	3	4	4	4	13	63
Frauen 40–44 Jahre	1	4	6	7	1	4	3	6	12	44
Frauen 45–49 Jahre	0	1	2	3	0	1	1	0	5	13
Frauen über 49 Jahre	0	2	1	3	3	1	1	2	3	16
Frauen aller Altersgruppen	24	84	144	201	28	85	53	42	76	737
Median (Frauen)	22	22	22	21	22	19	23	29	33	22
minderjährige Frauen	4	12	41	57	9	31	14	8	6	182
volljährige Frauen	20	72	103	144	19	54	39	34	70	555
Männer bis 19 Jahre	10	121	186	297	39	115	60	67	33	928
Männer 20–24 Jahre	38	110	197	202	34	147	50	48	84	910
Männer 25–29 Jahre	14	67	102	128	27	66	40	46	95	585
Männer 30–34 Jahre	4	36	77	98	25	33	22	33	89	417
Männer 35–39 Jahre	5	25	60	48	15	25	11	13	90	292
Männer 40–44 Jahre	5	16	36	42	9	20	8	11	65	212
Männer 45–49 Jahre	3	3	17	23	6	8	2	8	37	107
Männer über 49 Jahre	2	7	15	15	3	6	4	8	63	123
Männer aller Altersgruppen	81	385	690	853	158	420	197	234	556	3.574
Median (Männer)	23	23	23	22	26	22	23	25	34	24
minderjährige Männer	2	59	81	153	18	49	33	34	8	437
volljährige Männer	79	326	609	700	140	371	164	200	548	3.137
gesamt bis 19 Jahre	17	146	243	391	50	160	80	79	45	1.211
gesamt 20–24 Jahre	48	137	232	236	40	170	58	52	96	1.069
gesamt 25–29 Jahre	17	76	120	158	30	71	48	52	100	672
gesamt 30–34 Jahre	5	44	92	113	26	35	30	41	103	489
gesamt 35–39 Jahre	7	33	70	63	18	29	15	17	103	355
gesamt 40–44 Jahre	6	20	42	49	10	24	11	17	77	256
gesamt 45–49 Jahre	3	4	19	26	6	9	3	8	42	120
gesamt über 49 Jahre	2	9	16	18	6	7	5	10	66	139
alle Altersgruppen	105	469	834	1.054	186	505	250	276	632	4.311
Median (Männer und Frauen)	22	23	23	22	25	22	23	25	34	24
Minderjährige gesamt	6	71	122	210	27	80	47	42	14	619
Volljährige gesamt	99	398	712	844	159	425	203	234	618	3.692

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 16: GBM 3a – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (absolut)

Erwerbstätigkeit / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
ja (erwerbstätig)	54	246	439	594	109	198	152	125	235	2.152
nein (Schüler:in, Student:in etc.)	8	76	100	106	26	100	35	61	15	527
nein (Präsenz-, Zivildienst, Haushalt, Pension, Rente)	6	19	31	24	7	17	14	12	101	231
nein (arbeitslos)	34	127	235	210	36	99	27	54	272	1.094
unbekannt	3	1	29	120	8	91	22	24	9	307
Anzahl der Begutachtungen	105	469	834	1.054	186	505	250	276	632	4.311
Anzahl der Personen	95	455	804	1.034	177	489	227	268	629	4.178

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 17: GBM 3b – Anteil der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Erwerbstätigkeit / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
ja (erwerbstätig)	51,4	52,5	52,6	56,4	58,6	39,2	60,8	45,3	37,2	49,9
nein (Schüler:in, Student:in etc.)	7,6	16,2	12,0	10,1	14,0	19,8	14,0	22,1	2,4	12,2
nein (Präsenz-, Zivildienst, Haushalt, Pension, Rente)	5,7	4,1	3,7	2,3	3,8	3,4	5,6	4,3	16,0	5,4
nein (arbeitslos)	32,4	27,1	28,2	19,9	19,4	19,6	10,8	19,6	43,0	25,4
unbekannt	2,9	0,2	3,5	11,4	4,3	18,0	8,8	8,7	1,4	7,1

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 18: GBM 4a – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (absolut)

Art der Kenntniserlangung / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Polizei StVO	0	1	43	35	14	20	1	3	56	173
Polizei SMG	36	445	627	701	117	176	174	257	405	2.938
Gericht/Staatsanwaltschaft	39	2	36	107	27	171	35	0	162	579
Schulleitung	0	1	0	1	0	0	1	0	1	4
Heeresdienststelle	0	19	80	24	17	42	9	7	6	204
Sonstiges	30	1	48	186	11	96	30	9	2	413
Anzahl der Begutachtungen	105	469	834	1.054	186	505	250	276	632	4.311
Anzahl der Personen	95	455	804	1.034	177	489	227	268	629	4.178

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 19: GBM 4b – Anteil der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Art der Kenntniserlangung / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Polizei StVO	0,0	0,2	5,2	3,3	7,5	4,0	0,4	1,1	8,9	4,0
Polizei SMG	34,3	94,9	75,2	66,5	62,9	34,9	69,6	93,1	64,1	68,2
Gericht/Staatsanwaltschaft	37,1	0,4	4,3	10,2	14,5	33,9	14,0	0,0	25,6	13,4
Schulleitung	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,2	0,1
Heeresdienststelle	0,0	4,1	9,6	2,3	9,1	8,3	3,6	2,5	0,9	4,7
Sonstiges	28,6	0,2	5,8	17,6	5,9	19,0	12,0	3,3	0,3	9,6

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 20: GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2023 (absolut)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Heroin	2	20	69	25	7	3	1	7	nd	134
Methadon	0	16	3	0	0	1	0	0	nd	20
andere Substitutionsdrogen	1	26	21	7	1	10	2	1	nd	69
andere Opioide	0	2	4	7	2	2	0	9	nd	26
Opioide gesamt	3	64	97	39	10	16	3	17	nd	249
Kokain	9	65	40	60	23	23	10	48	nd	278
Crack	0	0	0	0	0	0	1	0	nd	1
nicht näher spezifiziertes Kokain	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Kokain gesamt	9	65	40	60	23	23	11	48	nd	279
Methamphetamin	0	0	1	12	1	1	0	0	nd	15
Amphetamin	6	7	20	42	1	10	0	2	nd	88
MDMA (Ecstasy) und andere Designerdrogen	0	9	9	9	5	9	0	1	nd	42
nicht näher spezifiziertes Stimulans	0	0	0	1	0	0	0	0	nd	1
Stimulanzien gesamt	6	16	30	64	7	20	0	3	nd	146
Benzodiazepine	1	4	6	5	2	2	1	7	nd	28
Barbiturate	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
andere Tranquilizer	0	0	1	0	0	0	0	0	nd	1
Tranquilizer gesamt	1	4	7	5	2	2	1	7	nd	29
LSD	0	1	1	3	0	3	0	0	nd	8
anderes Halluzinogen	0	0	2	0	1	1	0	0	nd	4
Halluzinogene gesamt	0	1	3	3	1	4	0	0	nd	12
Cannabis	30	310	106	187	61	100	22	51	nd	867
Schnüffelstoffe	1	0	0	0	0	0	0	0	nd	1
Alkohol	1	2	3	4	2	1	0	0	nd	13
andere/biogene Droge	0	0	32	1	0	0	0	0	nd	33
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	49	5	494	668	50	288	188	146	nd	1.888
Konsum unbekannt	5	2	22	23	30	51	25	4	nd	162
Anzahl der Begutachtungen	105	469	834	1.054	186	505	250	276	nd	3.679
Anzahl der Personen	95	455	804	1.034	177	489	227	268	nd	3.549

Ö* = Österreich ohne Wien; nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 211 Begutachtungen festgestellt.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 21: GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2023 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	2	18	9	4	3	2	1	6	nd	5
Kokain gesamt	5	18	4	6	6	3	2	18	nd	6
Stimulanzien gesamt	3	4	3	6	2	2	0	1	nd	3
Tranquilizer gesamt	1	1	1	1	1	0	0	3	nd	1
Halluzinogene gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Cannabis	16	85	10	19	16	12	4	19	nd	19
Schnüffelstoffe	1	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Alkohol	1	1	0	0	1	0	0	0	nd	0
andere/biogene Droge	0	0	3	0	0	0	0	0	nd	1
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	26	1	45	67	13	35	37	54	nd	41
Konsum unbekannt	3	1	2	2	8	6	5	1	nd	3

Ö* = Österreich ohne Wien;

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 15 Begutachtungen pro 100.000 15- bis 64-Jährige festgestellt.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 22: GBM 5c – Anteil der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	2,9	13,6	11,6	3,7	5,4	3,2	1,2	6,2	nd	6,8
Kokain gesamt	8,6	13,9	4,8	5,7	12,4	4,6	4,4	17,4	nd	7,6
Stimulanzien gesamt	5,7	3,4	3,6	6,1	3,8	4,0	0,0	1,1	nd	4,0
Tranquilizer gesamt	1,0	0,9	0,8	0,5	1,1	0,4	0,4	2,5	nd	0,8
Halluzinogene gesamt	0,0	0,2	0,4	0,3	0,5	0,8	0,0	0,0	nd	0,3
Cannabis	28,6	66,1	12,7	17,7	32,8	19,8	8,8	18,5	nd	23,6
Schnüffelstoffe	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	0,0
Alkohol	1,0	0,4	0,4	0,4	1,1	0,2	0,0	0,0	nd	0,4
andere/biogene Droge	0,0	0,0	3,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	0,9
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	46,7	1,1	59,2	63,4	26,9	57,0	75,2	52,9	nd	51,3
Konsum unbekannt	4,8	0,4	2,6	2,2	16,1	10,1	10,0	1,4	nd	4,4

Ö* = Österreich ohne Wien;

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 33,4 Prozent der Begutachtungen festgestellt.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 23: GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2023 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	0	46	17	3	1	4	1	1	nd	73
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	2	48	54	21	3	11	2	13	nd	154
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	1	18	5	1	0	1	0	1	nd	27
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	0	15	11	2	0	0	1	3	nd	32
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	0	10	52	26	4	8	0	6	nd	106
unterzieht sich bereits einer GBM	0	0	10	3	0	0	1	0	nd	14
Person bedarf keiner Maßnahme	0	2	1	0	2	0	0	0	nd	5
Anzahl der Begutachtungen	3	64	97	39	10	16	3	17	nd	249
Anzahl der Personen	3	63	95	39	10	14	3	15	nd	242

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 24: GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	0,0	71,9	17,5	7,7	10,0	25,0	33,3	5,9	nd	29,3
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	66,7	75,0	55,7	53,8	30,0	68,8	66,7	76,5	nd	61,8
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	33,3	28,1	5,2	2,6	0,0	6,3	0,0	5,9	nd	10,8
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	0,0	23,4	11,3	5,1	0,0	0,0	33,3	17,6	nd	12,9
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	0,0	15,6	53,6	66,7	40,0	50,0	0,0	35,3	nd	42,6
unterzieht sich bereits einer GBM	0,0	0,0	10,3	7,7	0,0	0,0	33,3	0,0	nd	5,6
Person bedarf keiner Maßnahme	0,0	3,1	1,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	nd	2,0

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 25: GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2023 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	10	182	26	6	28	32	1	3	nd	288
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	4	5	6	6	1	10	0	5	nd	37
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	22	56	9	2	0	9	6	0	nd	104
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	2	6	10	6	1	9	0	2	nd	36
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	1	111	82	158	38	78	6	45	nd	519
unterzieht sich bereits einer GBM	1	0	1	11	0	0	2	0	nd	15
Person bedarf keiner Maßnahme	1	121	8	10	2	3	8	0	nd	153
Anzahl der Begutachtungen	30	310	106	187	61	100	22	51	nd	867
Anzahl der Personen	23	300	98	181	56	99	20	49	nd	826

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 26: GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2023 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	33,3	58,7	24,5	3,2	45,9	32,0	4,5	5,9	nd	33,2
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	13,3	1,6	5,7	3,2	1,6	10,0	0,0	9,8	nd	4,3
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	73,3	18,1	8,5	1,1	0,0	9,0	27,3	0,0	nd	12,0
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	6,7	1,9	9,4	3,2	1,6	9,0	0,0	3,9	nd	4,2
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	3,3	35,8	77,4	84,5	62,3	78,0	27,3	88,2	nd	59,9
unterzieht sich bereits einer GBM	3,3	0,0	0,9	5,9	0,0	0,0	9,1	0,0	nd	1,7
Person bedarf keiner Maßnahme	3,3	39,0	7,5	5,3	3,3	3,0	36,4	0,0	nd	17,6

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Prävalenzschätzungen des risikoreichen Drogenkonsums

Tabelle 27: PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2020 bis 2023 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesland

Schätzung gesamt und stratifiziert	2020 KI UG ¹	2020 Schätzwert ²	2020 KI OG ³	2021 KI UG ¹	2021 Schätzwert ²	2021 KI OG ³	2022 KI UG ¹	2022 Schätzwert ²	2022 KI OG ³	2023 KI UG ¹	2023 Schätzwert ²	2023 KI OG ³
gesamt	34.790	35.873	36.955	37.578	39.029	40.481	36.298	37.617	38.935	35.616	36.842	38.069
Männer	26.306	27.207	28.108	28.992	30.261	31.531	27.507	28.629	29.751	27.197	28.259	29.320
Frauen	7.792	8.394	8.996	7.644	8.283	8.922	8.114	8.795	9.477	7.720	8.303	8.885
15- bis 24-Jährige	2.806	3.105	3.404	2.452	2.716	2.979	2.491	2.761	3.031	2.516	2.830	3.144
25- bis 34-Jährige	10.123	10.569	11.015	10.469	11.094	11.719	9.168	9.697	10.225	8.169	8.624	9.078
35- bis 64-Jährige	18.432	19.241	20.051	20.847	22.020	23.193	20.744	21.769	22.795	21.058	21.972	22.886
B*	532	679	826	559	845	1.130	640	849	1.059	580	847	1.114
K*	1.937	2.125	2.313	2.057	2.228	2.399	2.111	2.335	2.560	2.104	2.318	2.533
NÖ*	5.308	5.822	6.336	4.717	5.173	5.629	5.126	5.581	6.037	4.704	5.061	5.417
OÖ*	4.165	4.474	4.783	4.393	4.792	5.190	4.944	5.421	5.898	5.125	5.625	6.125
S*	956	1.160	1.364	923	1.140	1.358	958	1.338	1.717	1.079	1.352	1.625
ST*	2.496	3.030	3.564	2.785	3.419	4.054	2.618	3.073	3.527	2.739	3.186	3.632
T*	1.922	2.353	2.785	1.871	2.830	3.790	2.002	3.201	4.401	1.639	2.285	2.932
V*	1.043	1.310	1.577	1.042	1.402	1.762	900	1.332	1.764	1.037	1.419	1.802
W*	14.550	15.221	15.891	17.417	18.634	19.851	14.325	15.117	15.909	13.985	14.719	15.452
Bund ohne W*	19.813	20.666	21.519	19.920	20.851	21.781	21.379	22.430	23.480	21.101	22.082	23.063

* Die bundeslandspezifischen Schätzungen sind mit äußerster Vorsicht zu interpretieren, da die Schätzungen – insbesondere bei kleineren Bundesländern – aufgrund der kleinen Populationsgrößen sehr unsicher sind und stark schwanken. Bei der Interpretation sollte immer das Intervall zwischen Untergrenze und Obergrenze des Konfidenzintervalls über drei Jahre herangezogen werden.

¹ Untergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opioiden) in Österreich

² Schätzung der Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opioiden) in Österreich

³ Obergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opioiden) in Österreich

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 28: PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2006 bis 2023 herangezogenen Daten und Ergebnisse

Ergebnisse	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzeigen Opioid BMI ¹	3.516	3.294	2.865	3.157	3.677	2.575	1.582	1.390	1.529	1.666	2.077	2.533	2.724	3.507	3.381	2.965	2.601	2.168
Anzeigen suchtgifth. Medikam. BMI ¹	2.800	2.714	2.294	2.693	3.113	3.552	2.864	2.317	1.616	1.213	1.186	1.478	1.155	1.688	1.579	1.536	1.409	1.434
Substitution BMG IV	8.154	10.542	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution IV korr.	5.538	7.554	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution eSuchtmittel	-	-	11.551	14.202	15.798	16.782	16.892	16.989	17.272	17.599	18.222	18.632	19.216	19.587	19.618	20.138	20.644	21.116
2-Sample-CRC gesamt	37.114	32.069	32.082	33.429	33.274	30.306	28.619	28.550	29.988	31.473	36.572	36.943	35.956	31.833	35.873	39.029	37.617	36.842
2-Sample-CRC Wien	19.792	16.294	14.692	14.371	14.724	12.422	12.379	12.471	13.343	13.511	15.769	16.300	15.996	12.855	15.221	18.634	15.117	14.719
2-Sample-CRC Österreich ohne Wien	17.032	15.347	13.950	15.410	15.176	15.180	14.525	14.507	15.255	16.398	19.522	19.282	19.916	19.026	20.666	20.851	22.430	22.082
2-Sample-CRC 15- bis 24-Jährige	9.800	8.200	7.846	7.591	7.249	5.919	4.548	3.901	3.343	2.898	3.264	2.869	2.641	2.054	3.105	2.716	2.761	2.830
2-Sample-CRC 25- bis 34-Jährige	10.720	9.876	10.678	11.793	11.736	11.286	11.218	11.321	11.984	12.243	13.183	13.006	12.243	10.592	10.569	11.094	9.697	8.624
2-Sample-CRC 35- bis 64-Jährige	11.723	12.042	9.898	10.175	10.485	10.289	10.882	11.552	12.711	14.527	17.162	17.694	18.637	17.536	19.241	22.020	21.769	21.972
2-Sample-CRC (korr.) gesamt	25.194	23.178	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) Wien	12.466	11.280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) Österreich ohne Wien	12.392	11.564	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) 15- bis 24-Jährige	8.466	7.298	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) 25- bis 34-Jährige	7.775	7.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) 35- bis 64-Jährige	6.553	7.180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Legende:

1 Anzeigen nach § 27 SMG (Besitz und/oder Handel mit kleinen Mengen Suchtgift) und § 28 SMG (Besitz und/oder Handel mit großen Mengen Suchtgift) wegen Opioiden bzw. suchtgifthaligen Medikamenten

Die Schätzungen für 2006 bis 2007 beruhen auf BMG IV (Details der Analyse von BMG IV siehe GÖG/ÖBIG 2010), die Schätzungen ab 2008 beruhen auf eSuchtmittel; korr. = mit Ghost-Case-Korrektur, ohne Zusatz: unkorrigiert

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Busch et al. 2014; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Spitalsentlassungsdiagnosen

Tabelle 29: ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2013	15	877	33	75	6	17	15	34	388	1.305
2014	17	1.195	67	96	4	8	16	18	388	925
2015	12	881	51	83	3	14	19	21	118	640
2016	14	907	58	76	5	13	15	21	114	705
2017	19	847	93	146	16	28	19	28	118	747
2018	11	806	69	139	11	37	18	32	129	659
2019	16	799	49	128	11	50	21	30	128	603
2020	11	650	31	77	10	42	14	22	120	563
2021	15	672	44	115	15	43	11	34	141	532
2022	14	601	33	89	9	60	26	19	155	525

Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opioide – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opioide – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu einer Gesundheitsschädigung führt; diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz, oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln; typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 30: ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2013	0,3	15,4	0,6	1,3	0,1	0,3	0,3	0,6	6,8	22,9
2014	0,3	20,8	1,2	1,7	0,1	0,1	0,3	0,3	6,8	16,1
2015	0,2	15,3	0,9	1,4	0,1	0,2	0,3	0,4	2,0	11,1
2016	0,2	15,4	1,0	1,3	0,1	0,2	0,3	0,4	1,9	12,0
2017	0,3	14,4	1,6	2,5	0,3	0,5	0,3	0,5	2,0	12,7
2018	0,2	13,7	1,2	2,4	0,2	0,6	0,3	0,5	2,2	11,2
2019	0,3	13,5	0,8	2,2	0,2	0,8	0,4	0,5	2,2	10,2
2020	0,2	11,0	0,5	1,3	0,2	0,7	0,2	0,4	2,0	9,5
2021	0,3	11,3	0,7	1,9	0,3	0,7	0,2	0,6	2,4	9,0
2022	0,2	10,1	0,6	1,5	0,2	1,0	0,4	0,3	2,6	8,8

Anmerkungen und Erläuterungen: siehe Tabelle 29

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 31: ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2013	165	1.686	1.188	607	211	121	173	106	822	2.512
2014	154	1.946	1.447	714	299	125	203	89	868	2.129
2015	119	1.514	1.251	645	226	122	222	74	534	1.570
2016	140	1.717	1.481	715	307	145	238	105	628	1.706
2017	136	1.601	1.588	831	289	167	242	99	671	1.643
2018	149	1.561	1.493	819	326	157	220	103	717	1.538
2019	143	1.644	1.408	780	371	173	230	96	796	1.552
2020	163	1.543	1.409	750	358	235	242	115	788	1.574
2021	168	1.664	1.380	906	414	229	286	150	722	1.597
2022	204	1.574	1.442	908	476	220	283	120	884	1.537

Anmerkungen und Erläuterungen: siehe Tabelle 29

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 32: ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2013	2,9	29,6	20,8	10,6	3,7	2,1	3,0	1,9	14,4	44,0
2014	2,7	33,9	25,2	12,5	5,2	2,2	3,5	1,6	15,1	37,1
2015	2,1	26,2	21,7	11,2	3,9	2,1	3,8	1,3	9,2	27,2
2016	2,4	29,2	25,2	12,2	5,2	2,5	4,0	1,8	10,7	29,0
2017	2,3	27,2	27,0	14,1	4,9	2,8	4,1	1,7	11,4	27,9
2018	2,5	26,4	25,3	13,9	5,5	2,7	3,7	1,7	12,1	26,1
2019	2,4	27,8	23,8	13,2	6,3	2,9	3,9	1,6	13,5	26,3
2020	2,8	26,0	23,8	12,7	6,0	4,0	4,1	1,9	13,3	26,6
2021	2,8	28,1	23,3	15,3	7,0	3,9	4,8	2,5	12,2	26,9
2022	3,4	26,5	24,3	15,3	8,0	3,7	4,8	2,0	14,9	25,9

Anmerkungen und Erläuterungen: siehe Tabelle 29

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;
Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 33: DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart

Alter (in Jahren) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
14 Jahre und jünger (in Prozent)	1	4	2	0	1	0	0	2	1	0	0	0
15 bis 19 Jahre (in Prozent)	17	23	18	2	3	2	12	20	14	7	16	8
20 bis 24 Jahre (in Prozent)	19	22	20	5	7	6	17	18	17	18	24	19
25 bis 29 Jahre (in Prozent)	16	13	15	11	12	11	18	16	17	18	13	17
30 bis 34 Jahre (in Prozent)	15	15	15	16	22	17	16	15	16	24	22	23
35 bis 39 Jahre (in Prozent)	12	10	11	23	22	23	15	12	14	16	16	16
40 bis 44 Jahre (in Prozent)	9	7	8	19	16	19	9	9	9	10	5	9
45 bis 49 Jahre (in Prozent)	5	3	5	10	7	9	6	4	6	4	2	4
50 bis 54 Jahre (in Prozent)	3	2	3	7	5	6	4	2	3	1	2	1
55 bis 59 Jahre (in Prozent)	2	1	2	5	3	4	2	3	2	1	0	1
60 bis 64 Jahre (in Prozent)	1	1	1	2	1	1	1	0	0	1	1	1
65 bis 69 Jahre (in Prozent)	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 Jahre und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	3.160	1.015	4.175	1.315	420	1.735	2.747	853	3.600	753	178	931
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 34: DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsschwerpunkte / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
ausschließlich Drogen (in Prozent)	65	70	66	68	67	68	64	58	63	77	78	77
Drogen und Alkohol (in Prozent)	10	9	10	28	27	28	6	5	6	8	8	8
Drogen und Medikamente (in Prozent)	2	2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1
Drogen und Sonstiges (in Prozent)	7	9	7	1	1	1	4	4	4	7	6	7
Drogen, Alkohol und Medika- mente (in Prozent)	1	2	1	0	0	0	1	2	1	1	3	2
Drogen, Alkohol und Sonstiges (in Prozent)	14	9	13	2	3	2	23	29	24	6	3	5
Drogen, Medikamente und Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drogen, Medikamente, Alkohol, Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
gültige Angaben (absolut)	3.160	1.015	4.175	1.315	420	1.735	2.747	853	3.600	753	178	931
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 35: DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Betreuungsart

Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, noch nie beansprucht (in Prozent)	50	56	52	34	33	34	43	44	43	19	17	19
ja, bereits beansprucht (in Prozent)	50	44	48	66	67	66	57	56	57	81	83	81
gültige Angaben (absolut)	3.042	968	4.010	505	163	668	2.703	837	3.540	697	169	866
unbekannt (absolut)	118	47	165	810	257	1.067	44	16	60	56	9	65
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 36: DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Derzeit in Substitutionsbehandlung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	30	30	30	69	68	69	72	64	70
ja (in Prozent)	-	-	-	70	70	70	31	32	31	28	36	30
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	1.176	368	1.544	2.700	832	3.532	736	177	913
unbekannt (absolut)	-	-	-	109	37	146	17	11	28	17	0	17
missing (absolut)	-	-	-	30	15	45	30	10	40	0	1	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 37: DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in Substitutionsbehandlung waren, nach Geschlecht und Betreuungsart

Jemals in Substitutionsbehand- lung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	10	12	10	56	55	56	30	37	32
ja (in Prozent)	-	-	-	90	88	90	44	45	44	70	63	68
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	912	290	1.202	2.047	612	2.659	463	133	596
unbekannt (absolut)	-	-	-	373	116	489	690	238	928	289	45	334
missing (absolut)	-	-	-	30	14	44	10	3	13	1	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 38: DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Mittel der Substitutionsbehandlung, Geschlecht und Betreuungsart

Mittel der Substitutionsbehandlung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Methadon (in Prozent)	-	-	-	28	25	27	23	16	21	21	14	19
Levomethadon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	8	15	10	5	8	6
Buprenorphin (in Prozent)	-	-	-	7	5	6	15	16	15	9	14	10
Buprenorphin und Naloxon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	0	0	0	2	0	2
Morphin in Retardform (in Prozent)	-	-	-	65	70	66	45	47	45	61	60	61
andere Opioide (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	7	5	7	1	3	1
andere Substanzen (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	2	2	2	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	824	256	1.080	819	258	1.077	207	63	270
unbekannt (absolut)	-	-	-	0	0	0	4	0	4	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	0	0	0	20	8	28	2	1	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 39: DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
eigene Initiative (in Prozent)	29	33	30	73	75	74	35	41	37	44	58	46
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	8	11	8	8	11	9	7	10	8	7	5	7
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	2	3	2	6	6	6	6	6	6	4	8	4
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	1	3	1	3	2	3	3	4	3	0	1	0
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	6	10	7	1	2	1	2	4	3	4	6	4
Sozialamt, Kinder- und Jugendhilfe, Behörde (in Prozent)	16	17	16	4	2	3	13	16	14	3	4	3
AMS (in Prozent)	4	3	4	0	0	0	2	1	2	0	0	0
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	25	12	22	3	1	2	26	11	23	37	15	33
Schule (in Prozent)	2	2	2	0	0	0	1	2	1	0	0	0
Sonstiges (in Prozent)	7	7	7	1	1	1	4	5	5	1	4	1
gültige Angaben (absolut)	3.084	988	4.072	478	162	640	2.706	847	3.553	697	170	867
unbekannt (absolut)	60	19	79	835	257	1.092	26	4	30	56	8	64
missing (absolut)	16	8	24	2	1	3	15	2	17	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 40: DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
eigene Initiative (in Prozent)	14	33	36	41	75	75	15	38	42	52	44	47
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	19	8	4	34	9	7	16	7	6	8	8	6
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	1	2	2	3	6	6	2	4	8	7	5	4
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	0	1	2	0	2	3	2	2	4	1	0	0
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	7	6	8	3	1	1	4	2	2	3	6	4
Sozialamt, Kinder- und Jugendhilfe, Behörde (in Prozent)	28	17	10	10	3	3	29	15	9	5	3	3
AMS (in Prozent)	0	1	8	0	0	0	0	0	3	0	0	0
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	13	25	23	0	3	2	17	26	22	23	32	35
Schule (in Prozent)	9	1	0	3	0	0	8	0	0	0	0	0
Sonstiges (in Prozent)	9	6	6	3	1	1	6	5	4	1	2	1
gültige Angaben (absolut)	800	1.449	1.823	29	148	463	522	1.228	1.803	75	314	478
unbekannt (absolut)	29	20	30	12	140	940	0	10	20	4	19	41
missing (absolut)	7	9	8	1	2	0	1	9	7	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 41: DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	77	84	78	-	-	-	65	81	69	52	75	56
ja (in Prozent)	23	16	22	-	-	-	35	19	31	48	25	44
gültige Angaben (absolut)	2.912	912	3.824	-	-	-	2.582	819	3.401	739	174	913
unbekannt (absolut)	226	87	313	-	-	-	143	33	176	13	4	17
missing (absolut)	22	16	38	-	-	-	22	1	23	1	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten
Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 42: DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	68	76	85	-	-	-	60	64	76	65	57	54
ja (in Prozent)	32	24	15	-	-	-	40	36	24	35	43	46
gültige Angaben (absolut)	776	1.398	1.650	-	-	-	511	1.191	1.699	78	328	507
unbekannt (absolut)	52	67	194	-	-	-	10	48	118	1	4	12
missing (absolut)	8	13	17	-	-	-	2	8	13	0	1	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 43: DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nach § 12 SMG (in Prozent)	40	45	41	-	-	-	21	25	22	0	0	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	6	10	7	-	-	-	6	13	7	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	11	10	11	-	-	-	12	14	12	0	5	1
nach § 37 SMG (in Prozent)	4	8	5	-	-	-	3	3	3	0	0	0
nach § 39 SMG (in Prozent)	7	4	6	-	-	-	24	18	23	76	71	75
nach § 173 StPO (in Prozent)	1	0	1	-	-	-	3	2	3	4	7	4
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	15	7	14	-	-	-	24	21	24	23	27	23
andere (in Prozent)	17	17	17	-	-	-	11	8	10	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	489	112	601	-	-	-	838	151	989	354	45	399
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	482	111	593	-	-	-	807	144	951	341	41	382
unbekannt (absolut)	42	8	50	-	-	-	33	5	38	3	0	3
missing (absolut)	160	31	191	-	-	-	57	9	66	11	2	13

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9)

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 44: DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nach § 12 SMG (in Prozent)	54	38	33	-	-	-	43	22	10	0	0	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	17	3	1	-	-	-	16	7	2	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	6	14	13	-	-	-	17	13	9	0	1	1
nach § 37 SMG (in Prozent)	3	6	7	-	-	-	3	4	2	0	0	0
nach § 39 SMG (in Prozent)	1	6	12	-	-	-	3	20	37	46	73	80
nach § 173 StPO (in Prozent)	1	0	2	-	-	-	3	4	2	19	6	1
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	6	16	19	-	-	-	13	25	28	42	23	21
andere (in Prozent)	14	18	18	-	-	-	7	9	14	0	1	0
gültige Angaben (absolut)	188	235	178	-	-	-	200	407	382	28	139	232
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	188	233	172	-	-	-	193	391	367	26	135	221
unbekannt (absolut)	11	23	16	-	-	-	6	15	17	0	1	2
missing (absolut)	49	85	57	-	-	-	7	27	32	1	4	8

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9)

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 45: DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart

Geplanter Kostenträger (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	20	21	20	13	19	14
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.; in Prozent)	-	-	-	-	-	-	44	48	45	45	69	50
Justiz (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	16	7	14	42	18	38
AMS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	6	6	3	2	3
Selbstzahler:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	0	1	1
kein fallbezogener Kostenträger (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	29	31	29	10	4	9
sonstige (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	3.061	936	3.997	856	202	1.058
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	2.647	827	3.474	749	178	927
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	100	26	126	4	0	4

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 46: DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, keine vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	1	2	9	5	8
ja, vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	98	99	98	91	95	92
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.574	808	3.382	735	172	907
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	149	39	188	18	6	24
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	24	6	30	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 47: DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart

Versorgungspflichtige Kinder / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	76	75	76	76	80	77
ja (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	24	25	24	24	20	23
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.632	824	3.456	740	174	914
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	96	28	124	12	4	16
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	19	1	20	1	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 48: DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	3	3	5	4	5
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	3	2	1	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	46	49	47	46	47	46
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	35	22	32	37	29	35
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	9	5	3	6	4
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	11	8	7	13	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	4	3	2	2	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.596	821	3.417	731	171	902
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	136	27	163	22	7	29
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	15	5	20	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 49: DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	1	2	4	2	4
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	0	0
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	40	41	40	40	34	39
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	42	29	40	43	40	42
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	10	5	3	9	4
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	8	11	8	8	12	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	6	4	2	3	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.815	491	2.306	546	100	646
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	111	21	132	22	7	29
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	13	3	16	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 50: DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Behandlungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Behandlungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	12	12	12	39	30	37	7	9	8
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	44	38	43	35	31	34	55	52	54
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	15	23	17	7	11	8	10	11	10
Kind, Schüler:in, Student:in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	2	3	3	3	6	4	1	3	1
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	-	-	-	6	7	6	6	8	7	17	15	16
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	12	11	12	12	16	13	4	5	4
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts, unbekannt (in Prozent)	-	-	-	26	26	26	14	18	15	24	30	25
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	1.095	345	1.440	2.596	825	3.421	685	149	834
unbekannt (absolut)	-	-	-	184	55	239	137	23	160	50	18	68
missing (absolut)	-	-	-	36	20	56	14	5	19	18	11	29

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 51: DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	31	22	9	33	45	33	5	7	9
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	10	26	47	15	31	41	29	55	58
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	0	9	19	2	8	10	4	13	10
Kind, Schüler:in, Student:in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	52	10	0	17	3	0	12	1	0
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	-	-	-	0	2	7	2	4	10	36	16	13
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	10	12	11	12	12	13	5	4	5
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts, unbekannt (in Prozent)	-	-	-	24	33	25	32	13	11	36	28	21
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	29	242	1.169	511	1.174	1.736	75	302	457
unbekannt (absolut)	-	-	-	3	36	200	10	63	87	3	19	46
missing (absolut)	-	-	-	10	12	34	2	10	7	1	12	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 52: DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	1	1	1
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	16	14	7	6	6
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	11	12	17	18	17
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	5	6	12	14	13
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	5	5	2	3	2
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	7	7	11	8	11
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	6	4	6	5	5
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	9	7	9	7	11	8
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	40	41	40	37	34	37
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.550	802	3.352	630	154	784
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	5	3	8	22	7	29
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	192	48	240	101	17	118

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 53: DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	3	2	1	3	0
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	19	18	10	1	9	5
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	14	9	28	18	15
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	7	6	16	15	10
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	5	6	1	3	2
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	8	8	7	19	13	8
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	5	3	7	4	6
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	10	7	4	8	8
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	34	29	49	22	27	45
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	1	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	508	1.168	1.676	69	279	436
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	6	2	0	2	14	13
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	9	77	154	8	40	70

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 54: DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
gesichert (z. B. eigene Wohnung; in Prozent)	-	-	-	49	49	49	86	86	86	75	76	76
ungesichert (z. B. Obdachlosig- keit; in Prozent)	-	-	-	41	41	41	5	7	6	14	16	14
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben gesicherte Wohnsituation (z. B. Wohnung; in Prozent)	-	-	-	0	0	0	2	1	1	4	3	4
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	1	0	1	2	1	1	5	4	5
betreutes Wohnen, daneben gesi- cherte Wohnsituation (z. B. Woh- nung; in Prozent)	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	0	0
betreutes Wohnen, daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	8	9	8	3	4	4	1	1	1
Haft (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	1	0	1	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	1.081	346	1.427	2.648	840	3.488	715	161	876
unbekannt (absolut)	-	-	-	203	60	263	83	13	96	19	6	25
missing (absolut)	-	-	-	31	14	45	16	0	16	19	11	30

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 55: DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (mit wem?) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	34	34	34	36	29	34
mit Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	27	24	26	30	32	31
mit Partner:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	14	12	10	8	10
mit Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	5	4	1	2	1
mit anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	9	8	8	11	12	11
ohne Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	2	3	6	11	7
mit Kind allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	5	2	0	1	0
mit Kind und Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	2	2	0	1	0
mit Kind und Partner:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	4	7	2	2	2
mit Kind und Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	1	0	0	1	0
mit Kind und anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	1	0	0	0	0
mit Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	0	1	3	1	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.597	807	3.404	721	172	893
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	115	40	155	30	6	36
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	35	6	41	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 56: DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Geschlecht und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	83	82	83	36	32	35	76	74	75	62	54	60
ja (in Prozent)	17	18	17	64	68	65	24	26	25	38	46	40
gültige Angaben (absolut)	2.959	918	3.877	1.126	354	1.480	2.651	830	3.481	734	175	909
unbekannt (absolut)	193	88	281	157	51	208	77	15	92	19	3	22
missing (absolut)	8	9	17	32	15	47	19	8	27	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 57: DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Alter und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	95	92	70	80	60	28	94	86	63	72	69	53
ja (in Prozent)	5	8	30	20	40	72	6	14	37	28	31	47
gültige Angaben (absolut)	777	1.388	1.712	40	247	1.193	513	1.203	1.765	79	324	506
unbekannt (absolut)	54	85	142	0	31	177	10	32	50	0	9	13
missing (absolut)	5	5	7	2	12	33	0	12	15	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 58: DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
in den letzten 30 Tagen (in Prozent)	36	40	37	62	62	62	33	34	33	34	33	34
in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	19	17	19	15	17	15	22	22	22	36	49	39
liegt länger als 12 Monate zurück (in Prozent)	45	43	44	24	21	23	46	44	45	30	19	28
gültige Angaben (absolut)	489	166	655	720	242	962	642	211	853	280	80	360
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	3	2	5	0	0	0	2	1	3	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24)

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 59: DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart

Alter bei erstem intravenösem Drogenkonsum (in Jahren) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 14 (in Prozent)	-	-	-	6	13	8	3	8	4	2	7	3
15 bis 19 (in Prozent)	-	-	-	37	39	38	34	43	36	28	45	32
20 bis 24 (in Prozent)	-	-	-	30	24	28	32	25	30	33	22	30
25 bis 29 (in Prozent)	-	-	-	14	16	15	15	14	15	20	15	19
30 und älter (in Prozent)	-	-	-	13	8	12	17	9	15	18	11	16
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	597	202	799	550	179	729	255	73	328
unbekannt (absolut)	-	-	-	123	40	163	93	33	126	25	7	32
missing (absolut)	-	-	-	0	0	0	1	0	1	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24)
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 60: DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opioide (in Prozent)	24	26	24	66	53	63	42	46	43	50	55	51
Heroin (in Prozent)	17	17	17	59	52	57	34	38	35	35	38	35
Methadon (in Prozent)	2	3	2	5	7	5	4	4	4	8	8	8
Buprenorphin (in Prozent)	3	1	2	2	7	3	4	4	4	3	2	3
Morphin in Retardform (in Prozent)	7	8	7	10	9	10	12	15	13	20	26	21
anderes Opioid (in Prozent)	2	3	2	5	5	5	2	1	2	2	1	2
Kokaingruppe (in Prozent)	21	16	20	7	9	8	25	21	24	48	39	47
Kokain (in Prozent)	21	16	20	7	9	8	25	21	24	47	38	45
Crack (in Prozent)	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3	3	3
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	11	14	12	5	9	6	10	13	10	24	27	25
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	9	8	8	1	0	1	8	10	8	22	19	21
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	3	5	4	4	9	5	4	6	4	5	10	6
anderes Stimulans (in Prozent)	3	4	3	0	0	0	2	2	2	1	3	1
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	9	10	9	4	4	4	11	15	12	20	24	21
Benzodiazepine (in Prozent)	8	10	8	4	4	4	10	14	11	18	22	19
Barbiturate (in Prozent)	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	1	1	1	1	1	1	2	2	2
Halluzinogene (in Prozent)	2	3	2	6	1	5	1	1	1	3	5	3
LSD (in Prozent)	1	1	1	2	1	2	1	0	1	2	4	2
anderes Halluzinogen (in Prozent)	1	2	1	4	0	3	1	1	1	1	2	1
Cannabis (in Prozent)	60	54	59	24	31	25	51	45	50	43	38	42
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Alkohol (in Prozent)	13	10	12	0	1	0	9	7	8	20	23	21
andere Drogen (in Prozent)	2	1	2	0	1	1	1	0	1	2	0	1
Leitdroge (Nennungen)	3.514	1.090	4.604	329	104	433	4.164	1.284	5.448	1.722	420	2.142
Leitdroge (Personen)	2.282	757	3.039	256	75	331	2.472	760	3.232	733	175	908
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	143	37	180	30	14	44	72	14	86	12	1	13
nur Begleitdroge (Personen)	671	191	862	1.027	331	1.358	154	69	223	6	1	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	64	30	94	2	0	2	49	10	59	2	1	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 61: DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
Opioide (in Prozent)	8	17	39	7	40	83	15	33	56	41	43	57
Heroin (in Prozent)	6	11	28	7	35	76	12	28	46	33	29	39
Methadon (in Prozent)	0	1	4	0	6	6	0	2	6	5	6	10
Buprenorphin (in Prozent)	0	2	4	0	3	4	1	2	6	1	2	4
Morphin in Retardform (in Prozent)	2	6	12	0	6	14	6	8	18	13	20	24
anderes Opioid (in Prozent)	1	1	4	0	3	7	1	2	3	3	1	2
Kokaingruppe (in Prozent)	9	22	23	7	11	7	12	23	28	43	50	45
Kokain (in Prozent)	9	21	23	7	11	7	12	22	28	42	49	44
Crack (in Prozent)	0	1	1	0	0	0	0	0	0	3	3	3
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	9	13	13	3	14	2	10	10	11	50	29	18
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	4	10	9	0	3	0	5	8	9	42	25	16
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	5	4	2	3	12	2	7	4	4	17	8	4
anderes Stimulans (in Prozent)	1	3	4	0	0	0	1	2	2	0	1	2
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	9	6	12	0	4	4	14	9	14	34	22	19
Benzodiazepine (in Prozent)	9	6	11	0	4	4	13	8	13	29	19	17
Barbiturate (in Prozent)	0	1	2	0	0	1	0	1	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	2	1	1	1	5	2	2
Halluzinogene (in Prozent)	2	2	1	10	11	1	3	1	1	4	3	3
LSD (in Prozent)	1	1	1	7	3	1	1	1	0	3	3	2
anderes Halluzinogen (in Prozent)	1	2	1	3	9	1	2	1	0	3	0	1
Cannabis (in Prozent)	82	65	42	76	39	11	79	59	36	62	52	33
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alkohol (in Prozent)	7	11	16	0	0	1	4	8	9	28	17	22
andere Drogen (in Prozent)	1	2	3	0	2	0	1	1	1	1	2	1
Leitdroge (Nennungen)	854	1.683	2.067	30	139	264	626	1.788	3.034	220	788	1.134
Leitdroge (Personen)	649	1.143	1.247	29	104	198	428	1.142	1.662	76	326	506
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	57	72	51	0	11	33	22	30	34	1	5	7
nur Begleitdroge (Personen)	112	239	511	12	174	1.172	61	60	102	1	2	4
Drogenanamnese fehlt (Personen)	18	24	52	1	1	0	12	15	32	1	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 62: DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Behandlungsart

Hierarchische Leitdroge / Behandlungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opiode (in Prozent)	24	26	24	66	53	63	42	46	43	50	55	51
Kokaingruppe (in Prozent)	18	14	17	7	7	7	17	14	17	29	19	27
Stimulanzien (in Prozent)	7	10	8	2	9	4	5	7	6	8	11	8
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	2	5	3	0	0	0	3	4	3	3	5	3
Halluzinogene (in Prozent)	1	1	1	4	1	4	0	0	0	0	1	0
Cannabis (in Prozent)	45	41	44	20	27	21	32	28	31	9	9	9
andere Drogen (in Prozent)	3	3	3	0	3	1	2	1	1	2	1	2
Leitdroge (Nennungen)	2.282	757	3.039	256	75	331	2.472	760	3.232	733	175	908
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	143	37	180	30	14	44	72	14	86	12	1	13
nur Begleitdroge (Personen)	671	191	862	1.027	331	1.358	154	69	223	6	1	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	64	30	94	2	0	2	49	10	59	2	1	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 63: DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Behandlungsart

Hierarchische Leitdroge / Behandlungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
Opiode (in Prozent)	8	17	39	7	40	83	15	33	56	41	43	57
Kokaingruppe (in Prozent)	8	20	19	7	10	6	9	18	18	32	32	24
Stimulanzien (in Prozent)	7	8	8	3	9	2	6	6	5	14	9	7
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	5	2	3	0	1	0	7	2	2	4	2	4
Halluzinogene (in Prozent)	1	1	0	10	7	1	0	0	0	0	0	0
Cannabis (in Prozent)	69	49	26	72	33	8	61	40	16	8	13	6
andere Drogen (in Prozent)	2	3	4	0	1	1	1	1	2	1	2	2
Leitdroge (Nennungen)	649	1.143	1.247	29	104	198	428	1.142	1.662	76	326	506
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	57	72	51	0	11	33	22	30	34	1	5	7
nur Begleitdroge (Personen)	112	239	511	12	174	1.172	61	60	102	1	2	4
Drogenanamnese fehlt (Personen)	18	24	52	1	1	0	12	15	32	1	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 64: DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemstoffen (Leitstoffen und Begleitstoffen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opioide (in Prozent)	27	30	28	83	80	82	46	52	48	56	62	57
Heroin (in Prozent)	20	21	20	64	62	64	39	42	39	46	48	46
Methodon (in Prozent)	3	3	3	15	14	15	5	6	5	10	10	10
Buprenorphin (in Prozent)	3	2	3	12	12	12	5	5	5	6	5	6
Morphin in Retardform (in Prozent)	9	10	9	36	36	36	15	17	15	24	27	24
anderes Opioid (in Prozent)	3	4	3	15	12	14	4	5	4	2	1	2
Kokaingruppe (in Prozent)	34	31	34	45	51	47	49	48	49	68	64	67
Kokain (in Prozent)	34	31	33	45	50	46	49	48	49	67	61	66
Crack (in Prozent)	1	2	1	3	5	4	2	1	2	5	6	5
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	25	30	26	24	26	25	33	38	34	40	49	42
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	19	20	20	20	21	20	26	29	27	34	37	35
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	13	17	14	8	10	8	21	27	23	17	28	19
anderes Stimulans (in Prozent)	5	6	5	11	11	11	5	6	6	2	4	3
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	17	21	18	42	45	43	26	33	28	35	42	36
Benzodiazepine (in Prozent)	17	20	18	40	43	41	24	31	26	32	39	33
Barbiturate (in Prozent)	1	0	1	3	4	3	1	0	0	1	1	1
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	12	16	13	2	3	3	3	3	3
Halluzinogene (in Prozent)	6	7	6	7	5	7	14	17	15	12	15	12
LSD (in Prozent)	5	3	4	6	4	6	13	12	13	11	13	11
anderes Halluzinogen (in Prozent)	2	4	3	4	3	4	4	8	5	2	5	2
Cannabis (in Prozent)	74	66	72	50	47	49	74	71	73	68	65	67
Schnüffelstoffe (in Prozent)	1	0	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Alkohol (in Prozent)	38	29	36	34	38	35	40	45	41	31	36	32
andere Drogen (in Prozent)	3	3	3	2	2	2	3	2	3	6	2	5
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	7.418	2.300	9.718	4.899	1.589	6.488	8.746	2.989	11.735	2.722	689	3.411
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	2.953	948	3.901	1.283	406	1.689	2.626	829	3.455	739	176	915
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	143	37	180	30	14	44	72	14	86	12	1	13
Drogenanamnese fehlt (Personen)	64	30	94	2	0	2	49	10	59	2	1	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 65: DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemstoffen (Leitstoffen und Begleitstoffen kombiniert), Alter und Betreuungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
Opiode (in Prozent)	11	19	43	32	72	86	22	37	61	47	51	63
Heroin (in Prozent)	7	13	31	29	62	65	15	31	52	39	40	51
Methadon (in Prozent)	1	2	5	2	12	15	1	3	8	8	9	11
Buprenorphin (in Prozent)	0	2	4	2	6	13	1	3	8	5	6	6
andere Substitutionsdrogen (in Prozent)	3	6	14	10	24	39	8	9	21	16	23	26
anderes Opioid (in Prozent)	2	2	4	5	10	15	5	4	4	3	2	2
Kokaingruppe (in Prozent)	22	35	37	32	39	49	33	46	55	66	71	65
Kokain (in Prozent)	22	35	37	32	39	48	33	46	55	66	69	64
Crack (in Prozent)	1	2	1	2	2	4	2	2	1	4	7	5
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	27	27	25	34	31	23	35	32	35	65	48	34
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	16	22	19	24	22	20	23	25	29	56	40	28
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	19	15	10	22	13	7	30	20	22	40	23	14
anderes Stimulans (in Prozent)	3	6	6	2	7	12	5	5	6	1	3	3
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	16	13	23	22	31	46	30	22	31	56	37	33
Benzodiazepine (in Prozent)	16	12	22	22	28	44	28	20	29	51	33	31
Barbiturate (in Prozent)	0	1	1	2	1	4	0	1	0	1	1	1
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	1	0	7	9	14	4	2	2	5	3	2
Halluzinogene (in Prozent)	8	7	5	22	13	5	19	11	16	23	14	10
LSD (in Prozent)	6	4	4	15	8	5	14	9	15	21	13	9
anderes Halluzinogen (in Prozent)	3	4	1	15	9	2	8	5	4	5	2	2
Cannabis (in Prozent)	88	79	60	76	55	47	92	78	65	79	76	59
Schnüffelstoffe (in Prozent)	1	1	1	5	1	2	0	1	2	0	2	0
Alkohol (in Prozent)	25	34	41	56	39	34	43	35	45	36	32	32
andere Drogen (in Prozent)	2	3	3	2	2	2	4	3	2	4	7	5
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	1.650	3.380	4.688	136	973	5.379	1.553	3.630	6.552	339	1.282	1.790
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	761	1.382	1.758	41	278	1.370	489	1.202	1.764	77	328	510
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	57	72	51	0	11	33	22	30	34	1	5	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	18	24	52	1	1	0	12	15	32	1	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 66: DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	73	76	74	97	100	97	58	58	58	15	22	16
ja (in Prozent)	27	24	26	3	0	3	42	42	42	85	78	84
gültige Angaben (absolut)	1.840	617	2.457	86	30	116	1.398	432	1.830	582	144	726
unbekannt (absolut)	478	169	647	5	4	9	424	91	515	28	5	33
missing (absolut)	842	229	1.071	1.224	386	1.610	925	330	1.255	143	29	172

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 67: DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	93	77	58	74	100	97	97	97	88	65	41	58
ja (in Prozent)	7	23	42	26	0	3	3	3	12	35	59	42
gültige Angaben (absolut)	576	960	921	2.457	26	59	31	116	274	737	819	1.830
unbekannt (absolut)	110	229	308	647	2	5	2	9	59	203	253	515
missing (absolut)	150	289	632	1.071	14	226	1.370	1.610	190	307	758	1.255

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 68: DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	36	41	37	100	0	100	58	40	54	80	87	82
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	64	59	63	0	0	0	42	60	46	20	13	18
gültige Angaben (absolut)	374	103	477	3	0	3	541	162	703	489	112	601
unbekannt (absolut)	29	5	34	0	0	0	25	7	32	3	0	3
missing (absolut)	96	40	136	0	0	0	28	11	39	4	1	5

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 69: DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	43	39	35	37	-	100	100	100	60	59	51	54
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	57	61	65	63	-	0	0	0	40	41	49	46
gültige Angaben (absolut)	30	170	277	477	0	2	1	3	30	230	443	703
unbekannt (absolut)	2	7	25	34	0	0	0	0	2	8	22	32
missing (absolut)	7	42	87	136	0	0	0	0	2	17	20	39

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 70: DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV–Infektionsstatus und Geschlecht

HIV–Status / Geschlecht	männlich (HIV–positiv)	weiblich (HIV–positiv)	alle (HIV–positiv)
HIV–Status getestet (aktuell)	0 % (0/9)	0 % (0/2)	0 % (0/11)
HIV–Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/15)	0 % (0/4)	0 % (0/19)
HIV–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/24)	0 % (0/6)	0 % (0/30)
HIV–Status getestet (alt)	6 % (1/16)	0 % (0/5)	5 % (1/21)
HIV–Status anamnestisch erhoben (alt)	6 % (3/54)	0 % (0/14)	4 % (3/68)
HIV–Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	6 % (4/70)	0 % (0/19)	4 % (4/89)
HIV–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	4 % (4/94)	0 % (0/25)	3 % (4/119)
gültige Angaben (absolut)	94	25	119
unbekannt (absolut)	1	0	1
missing (absolut)	17	6	23

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 71: DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV–Infektionsstatus und Alter

HIV–Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HIV–positiv)	20–29 Jahre (HIV–positiv)	> 29 Jahre (HIV–positiv)
HIV–Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/1)	0 % (0/9)
HIV–Status anamnestisch erhoben (aktuell)	-	0 % (0/4)	0 % (0/15)
HIV–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/5)	0 % (0/24)
HIV–Status getestet (alt)	-	0 % (0/6)	7 % (1/15)
HIV–Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	8 % (1/13)	4 % (2/50)
HIV–Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	5 % (1/19)	5 % (3/65)
HIV–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/6)	4 % (1/24)	3 % (3/89)
gültige Angaben (absolut)	6	24	89
unbekannt (absolut)	0	0	1
missing (absolut)	1	4	18

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV–Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV–Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 72: DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht

HAV-Status / Geschlecht	männlich (HAV-positiv)	weiblich (HAV-positiv)	alle (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	9 % (1/11)	0 % (0/2)	8 % (1/13)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/13)	0 % (0/5)	0 % (0/18)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	4 % (1/24)	0 % (0/7)	3 % (1/31)
HAV-Status getestet (alt)	43 % (6/14)	25 % (1/4)	39 % (7/18)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/45)	0 % (0/13)	0 % (0/58)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	10 % (6/59)	6 % (1/17)	9 % (7/76)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	8 % (7/83)	4 % (1/24)	7 % (8/107)
gültige Angaben (absolut)	83	24	107
unbekannt (absolut)	3	0	3
missing (absolut)	26	7	33

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 73: DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Alter

HAV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HAV-positiv)	20–29 Jahre (HAV-positiv)	> 29 Jahre (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/1)	9 % (1/11)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	-	0 % (0/4)	0 % (0/14)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/5)	4 % (1/25)
HAV-Status getestet (alt)	-	20 % (1/5)	46 % (6/13)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/13)	0 % (0/40)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	6 % (1/18)	11 % (6/53)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/6)	4 % (1/23)	9 % (7/78)
gültige Angaben (absolut)	6	23	78
unbekannt (absolut)	0	1	2
missing (absolut)	1	4	28

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 74: DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Geschlecht

HBV-Status / Geschlecht	männlich (HBV-positiv) ¹	weiblich (HBV-positiv) ¹	alle (HBV-positiv) ¹
HBV-Status getestet (aktuell)	30 % (3/10)	50 % (1/2)	33 % (4/12)
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/13)	17 % (1/6)	5 % (1/19)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	13 % (3/23)	25 % (2/8)	16 % (5/31)
HBV-Status getestet (alt)	73 % (8/11)	100 % (4/4)	80 % (12/15)
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	4 % (2/47)	0 % (0/13)	3 % (2/60)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	17 % (10/58)	24 % (4/17)	19 % (14/75)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	16 % (13/81)	24 % (6/25)	18 % (19/106)
gültige Angaben (absolut)	81	25	106
unbekannt (absolut)	5	0	5
missing (absolut)	26	6	32

¹ Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsgT) positiv ist.

Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.

Anmerkung: Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben. HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr.

Lesehilfe: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist.

„unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 75: DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Alter

HBV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HBV-positiv) ¹	20–29 Jahre (HBV-positiv) ¹	> 29 Jahre (HBV-positiv) ¹
HBV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/1)	40 % (4/10)
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/0)	0 % (0/4)	7 % (1/15)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/5)	20 % (5/25)
HBV-Status getestet (alt)	0 % (0/0)	75 % (3/4)	82 % (9/11)
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/13)	5 % (2/42)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	18 % (3/17)	21 % (11/53)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/6)	14 % (3/22)	21 % (16/78)
gültige Angaben (absolut)	6	22	78
unbekannt (absolut)	0	2	3
missing (absolut)	1	4	27

¹ Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsGt) positiv ist. Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.
Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 76: DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HCV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	73	77	74	92	100	94	57	59	58	15	23	17
ja (in Prozent)	27	23	26	8	0	6	43	41	42	85	77	83
gültige Angaben (absolut)	1.844	614	2.458	91	30	121	1.421	439	1.860	581	142	723
unbekannt (absolut)	482	172	654	4	4	8	425	95	520	30	7	37
missing (absolut)	834	229	1.063	1.220	386	1.606	901	319	1.220	142	29	171

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 77: DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart

Jemals nach HCV getestet? / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	93	78	57	74	100	100	81	94	88	67	41	58
ja (in Prozent)	7	22	43	26	0	0	19	6	12	33	59	42
gültige Angaben (absolut)	573	958	927	2.458	26	58	37	121	275	735	850	1.860
unbekannt (absolut)	113	231	310	654	2	4	2	8	57	208	255	520
missing (absolut)	150	289	624	1.063	14	228	1.364	1.606	191	304	725	1.220

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 78: DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	36	40	36	100	0	100	60	43	56	81	85	82
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	64	60	64	0	0	0	40	57	44	19	15	18
gültige Angaben (absolut)	382	101	483	7	0	7	547	161	708	485	109	594
unbekannt (absolut)	31	4	35	0	0	0	26	8	34	2	1	3
missing (absolut)	89	38	127	0	0	0	31	10	41	4	0	4

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 79: DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	45	40	34	36	0	0	100	100	62	61	53	56
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	55	60	66	64	0	0	0	0	38	39	47	44
gültige Angaben (absolut)	31	161	291	483	0	0	7	7	29	220	459	708
unbekannt (absolut)	2	9	24	35	0	0	0	0	2	7	25	34
missing (absolut)	6	40	81	127	0	0	0	0	2	18	21	41

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 80: DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Geschlecht

HCV-Infektionsstatus / Geschlecht	männlich (HCV-Ab-positiv)	weiblich (HCV-Ab-positiv)	alle (HCV-Ab-positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	55 % (6/11)	100 % (2/2)	62 % (8/13)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	15 % (2/13)	50 % (3/6)	26 % (5/19)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	33 % (8/24)	63 % (5/8)	41 % (13/32)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	57 % (8/14)	100 % (5/5)	68 % (13/19)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	33 % (19/57)	29 % (4/14)	32 % (23/71)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	38 % (27/71)	47 % (9/19)	40 % (36/90)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	37 % (35/95)	52 % (14/27)	40 % (49/122)
gültige Angaben (absolut)	95	27	122
unbekannt (absolut)	3	0	3
missing (absolut)	14	4	18

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 81: DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Alter

HCV-Infektionsstatus / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HCV-Ab-positiv)	20–29 Jahre (HCV-Ab-positiv)	> 29 Jahre (HCV-Ab-positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/1)	73 % (8/11)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	-	0 % (0/4)	33 % (5/15)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/5)	50 % (13/26)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	-	20 % (1/5)	86 % (12/14)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	20 % (1/5)	23 % (3/13)	36 % (19/53)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	20 % (1/5)	22 % (4/18)	46 % (31/67)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	17 % (1/6)	17 % (4/23)	47 % (44/93)
gültige Angaben (absolut)	6	23	93
unbekannt (absolut)	0	1	2
missing (absolut)	1	4	13

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 82: DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC–Infektionsstatus und Geschlecht

TBC–Status / Geschlecht	männlich (TBC–positiv)	weiblich (TBC–positiv)	alle (TBC–positiv)
TBC–Status getestet (aktuell)	0 % (0/0)	0 % (0/0)	0 % (0/0)
TBC–Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/0)	0 % (0/1)
TBC–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/0)	0 % (0/1)
TBC–Status getestet (alt)	0 % (0/1)	0 % (0/0)	0 % (0/1)
TBC–Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/10)	0 % (0/4)	0 % (0/14)
TBC–Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/11)	0 % (0/4)	0 % (0/15)
TBC–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/12)	0 % (0/4)	0 % (0/16)
gültige Angaben (absolut)	12	4	16
unbekannt (absolut)	1	0	1
missing (absolut)	99	27	126

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC–Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC–Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 83: DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC–Infektionsstatus und Alter

TBC–Status / Alter	< 20 Jahre (TBC–positiv)	20–29 Jahre (TBC–positiv)	> 29 Jahre (TBC–positiv)
TBC–Status getestet (aktuell)	0 % (0/0)	0 % (0/0)	0 % (0/0)
TBC–Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/0)	0 % (0/0)	0 % (0/1)
TBC–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/0)	0 % (0/0)	0 % (0/1)
TBC–Status getestet (alt)	0 % (0/0)	0 % (0/0)	0 % (0/1)
TBC–Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/2)	0 % (0/2)	0 % (0/10)
TBC–Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/2)	0 % (0/2)	0 % (0/11)
TBC–Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/2)	0 % (0/2)	0 % (0/12)
gültige Angaben (absolut)	2	2	12
unbekannt (absolut)	0	1	0
missing (absolut)	5	25	96

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC–Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC–Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 84: DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis A / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	61	50	59
geimpft (in Prozent)	39	50	41
gültige Angaben (absolut)	122	24	146
unbekannt (absolut)	42	8	50
missing (absolut)	1.456	477	1.933

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 85: DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter

Impfstatus Hepatitis A / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	67	48	63
geimpft (in Prozent)	33	52	37
gültige Angaben (absolut)	27	48	71
unbekannt (absolut)	7	20	23
missing (absolut)	185	611	1.137

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 86: DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis B / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	58	46	56
geimpft (in Prozent)	43	54	44
gültige Angaben (absolut)	120	24	144
unbekannt (absolut)	43	8	51
missing (absolut)	1.457	477	1.934

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 87: DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter

Impfstatus Hepatitis B / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	67	49	56
geimpft (in Prozent)	33	51	44
gültige Angaben (absolut)	27	47	70
unbekannt (absolut)	7	21	23
missing (absolut)	185	611	1.138

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 88: DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht

Impfstatus Tuberkulose / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	95	100	96
geimpft (in Prozent)	5	0	4
gültige Angaben (absolut)	58	12	70
unbekannt (absolut)	88	18	106
missing (absolut)	1.474	479	1.953

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 89: DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter

Impfstatus Tuberkulose / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	95	95	96
geimpft (in Prozent)	5	5	4
gültige Angaben (absolut)	21	21	28
unbekannt (absolut)	9	41	56
missing (absolut)	189	617	1.147

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 90: DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart

Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	3	3	10	12	10
psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	36	40	37	39	29	38
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	34	29	33	9	6	9
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	5	4	4	12	5
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	9	11	20	20	20
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	4	3	4	8	5
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	9	8	14	14	14
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.336	435	1.771	234	51	285
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	48	23	71	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 91: DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

ICD-10-Suchtdiagnosen (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	18	13	17	30	35	31
psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	46	50	47	49	55	50
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	47	41	45	41	33	40
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	16	18	16	28	33	29
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	24	16	22	48	47	48
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	9	11	9	16	22	17
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	0	1	1	4	2
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	13	12	31	51	34
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.302	707	3.009	570	143	713
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	1.336	435	1.771	234	51	285
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle mindestens eine ICD-10-Drogen- bzw. Suchtneben diagnose aufweisenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 92: DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsdauer in Monaten / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 1 Monat (in Prozent)	25	30	26	38	34	37	7	5	7	20	24	21
1 bis 3 Monate (in Prozent)	36	36	36	31	34	32	18	18	18	38	28	36
4 bis 6 Monate (in Prozent)	24	21	24	18	19	18	15	17	15	26	26	26
7 bis 12 Monate (in Prozent)	11	10	11	8	7	8	23	20	22	11	15	12
13 bis 24 Monate (in Prozent)	2	2	2	2	3	2	20	19	20	5	6	5
25 bis 36 Monate (in Prozent)	0	0	0	1	1	1	7	6	7	0	0	0
37 bis 48 Monate (in Prozent)	0	0	0	1	1	1	3	5	4	0	0	0
über 48 Monate (in Prozent)	1	0	1	1	2	1	7	9	7	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	2.109	602	2.711	592	186	778	2.453	663	3.116	705	158	863
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 93: DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Kostenträger bei Betreuungsende (Mehrfachnennung möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	10	11	11	19	12
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	47	55	49	49	69	52
Justiz (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	6	13	46	19	41
AMS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	5	5	0	0	0
Selbstzahler:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	1	2	0	1	0
kein fallbezogener Kostenträger (z. B. allgemeine Subvention der Einrichtung) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	31	32	31	1	1	1
sonstige (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	0	1	0	1	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.659	719	3.378	727	170	897
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	2.399	649	3.048	682	154	836
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	54	14	68	23	4	27

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 94: DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsende / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, nicht versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	1	2	8	4	8
ja, versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	97	99	98	92	96	92
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.199	602	2.801	659	148	807
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	223	53	276	22	6	28
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	31	8	39	24	4	28

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 95: DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsausgang / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Betreuungsausgang nach Plan (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	40	40	40	33	38	34
Ausgang nicht nach Plan, jedoch kein Abbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	9	11	5	8	6
Betreuungsabbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	43	43	43	58	52	57
Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	8	7	4	3	4
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.424	656	3.080	701	158	859
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	29	7	36	4	0	4

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2023 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 96: DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	73	73	78	79	79	77	66	82	76	76
weiblich (in Prozent)	27	27	22	21	21	23	34	18	24	24
gültige Angaben (absolut)	78	500	314	204	188	244	148	285	1.639	3.600
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 97: DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	82	82	79	79	67	85	83	71	82	80
weiblich (in Prozent)	18	18	21	21	33	15	17	29	18	20
gültige Angaben (absolut)	11	50	133	98	15	85	42	59	287	780
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 98: DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	1	1	1	0	0	3	0	1	1
15 bis 19 (in Prozent)	13	19	16	10	7	16	22	16	11	14
20 bis 24 (in Prozent)	35	24	24	19	16	18	17	17	13	17
25 bis 29 (in Prozent)	12	21	19	19	20	18	23	22	14	17
30 bis 34 (in Prozent)	10	16	16	17	18	14	15	18	15	16
35 bis 39 (in Prozent)	18	10	12	17	11	16	6	12	16	14
40 bis 44 (in Prozent)	3	6	7	7	11	9	7	7	12	9
45 bis 49 (in Prozent)	6	2	1	4	7	6	3	4	8	6
50 bis 54 (in Prozent)	4	1	1	3	5	1	3	1	5	3
55 bis 59 (in Prozent)	0	1	2	1	4	1	1	0	3	2
60 bis 64 (in Prozent)	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0
65 bis 69 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	78	500	314	204	188	244	148	285	1.639	3.600
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 99: DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
15 bis 19 (in Prozent)	9	2	14	11	7	14	12	5	5	9
20 bis 24 (in Prozent)	36	22	23	22	33	16	19	22	14	19
25 bis 29 (in Prozent)	36	30	14	21	13	26	5	17	12	17
30 bis 34 (in Prozent)	0	20	22	20	27	19	19	22	26	23
35 bis 39 (in Prozent)	9	10	13	16	13	9	31	19	19	16
40 bis 44 (in Prozent)	9	14	8	7	0	8	5	7	13	10
45 bis 49 (in Prozent)	0	2	5	0	7	2	10	3	6	4
50 bis 54 (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	2	2	1
55 bis 59 (in Prozent)	0	0	1	0	0	2	0	0	1	1
60 bis 64 (in Prozent)	0	0	0	0	0	1	0	3	1	1
65 bis 69 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	11	50	133	98	15	85	42	59	287	780
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 100: DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	65	53	65	65	84	66	86	56	75	69
ja (in Prozent)	35	47	35	35	16	34	14	44	25	31
gültige Angaben (absolut)	77	494	309	203	181	238	146	275	1.478	3.401
unbekannt (absolut)	0	1	5	1	2	1	0	8	158	176
missing (absolut)	1	5	0	0	5	5	2	2	3	23

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 101: DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	70	54	74	54	87	55	76	81	53	62
ja (in Prozent)	30	46	26	46	13	45	24	19	47	38
gültige Angaben (absolut)	10	50	132	98	15	85	42	59	276	767
unbekannt (absolut)	0	0	1	0	0	0	0	0	11	12
missing (absolut)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 102: DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	1	2	4	1	1	4	6	3
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	1	1	3	4	4	2	11	2	0	2
Pflichtschule (in Prozent)	50	58	44	53	48	44	41	36	45	47
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	41	30	37	34	29	35	23	45	30	32
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	4	5	7	3	5	8	5	5	4	5
AHS, BHS (in Prozent)	4	4	7	5	7	7	11	6	11	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	1	1	1	2	3	7	2	4	3
gültige Angaben (absolut)	78	496	299	199	182	232	141	264	1.526	3.417
unbekannt (absolut)	0	2	13	5	0	3	7	20	113	163
missing (absolut)	0	2	2	0	6	9	0	1	0	20

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 103: DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	2	3	0	8	7	5	7	5
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	1	2	0	0	2	2	1	1
Pflichtschule (in Prozent)	36	53	47	47	47	45	36	42	45	45
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	45	43	37	38	53	40	43	36	31	36
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	0	0	2	6	0	1	2	12	3	3
AHS, BHS (in Prozent)	18	0	9	2	0	6	5	3	12	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	4	2	1	0	0	5	0	1	2
gültige Angaben (absolut)	11	49	133	97	15	85	42	59	285	776
unbekannt (absolut)	0	1	0	1	0	0	0	0	2	4
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.
151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 104: DOKLI 68a – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	1	1	4	1	1	3	3	2
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	2	1	0	1	1	2	5	2	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	46	51	33	48	47	35	34	25	40	40
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	46	37	45	40	31	45	32	54	38	40
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	5	5	10	3	7	7	5	5	4	5
AHS, BHS (in Prozent)	0	3	9	6	6	5	15	8	10	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	3	2	1	2	5	9	2	5	4
gültige Angaben (absolut)	41	278	174	138	139	152	82	173	1.129	2.306
unbekannt (absolut)	0	1	10	5	0	2	5	14	95	132
missing (absolut)	0	2	1	0	6	6	0	1	0	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.
151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 105: DOKLI 68b – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	1	3	0	0	7	7	6	4
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	1	0	0	0	3	0	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	0	43	36	39	33	38	31	40	41	39
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	67	51	45	48	67	57	45	35	36	43
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	0	0	1	6	0	0	3	14	3	3
AHS, BHS (in Prozent)	33	0	12	2	0	5	3	5	12	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	5	4	2	0	0	7	0	2	2
gültige Angaben (absolut)	6	37	83	64	9	58	29	43	231	560
unbekannt (absolut)	0	1	0	1	0	0	0	0	2	4
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 106: DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
erwerbstätig (in Prozent)	44	47	42	45	40	42	45	53	27	37
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	43	29	28	32	35	31	15	24	44	36
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	8	3	2	4	9	8	3	2	12	8
Kind, Schüler:in, Student:in (in Prozent)	5	8	8	5	3	3	16	5	0	4
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	5	5	11	9	6	8	6	6	6	7
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	4	3	5	8	4	7	4	4	23	13
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	0	12	10	16	9	14	16	9	19	15
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	77	495	310	199	179	233	140	264	1.524	3.421
unbekannt (absolut)	0	2	3	5	3	4	8	20	115	160
missing (absolut)	1	3	1	0	6	7	0	1	0	19

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 107: DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
erwerbstätig (in Prozent)	0	0	2	13	9	9	5	18	10	8
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	73	52	61	45	9	54	28	49	59	54
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	18	5	9	10	36	6	28	3	11	11
Kind, Schüler:in, Student:in (in Prozent)	0	0	2	0	0	3	5	3	1	2
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	9	17	26	15	0	23	15	10	15	17
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	10	0	0	0	5	4	3
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	9	45	20	30	45	33	28	21	18	24
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	11	42	128	86	11	78	40	39	276	711
unbekannt (absolut)	0	7	5	10	0	7	1	1	9	40
missing (absolut)	0	1	0	2	4	0	1	19	2	29

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.
 Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.
 151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 108: DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	99	94	96	85	90	88	80	92	80	86
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	1	3	1	4	8	4	2	6	8	6
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	0	2	0	1	0	0	3	1
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	1	0	2	1	1	2	1	2	1
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	0	1	0	1	2	0	1	1
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	0	2	2	4	1	3	4	1	6	4
Haft (in Prozent)	0	0	1	1	0	3	10	0	0	1
gültige Angaben (absolut)	78	497	310	204	180	240	148	281	1.550	3.488
unbekannt (absolut)	0	1	1	0	1	1	0	3	89	96
missing (absolut)	0	2	3	0	7	3	0	1	0	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 109: DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	91	85	83	63	82	80	88	83	71	76
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	9	13	11	19	9	8	8	15	18	14
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	0	2	1	11	0	1	3	0	5	4
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	0	5	5	9	11	3	0	4	4
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	3	2	1
Haft (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	11	48	132	95	11	85	40	40	285	747
unbekannt (absolut)	0	1	0	1	0	0	1	0	0	3
missing (absolut)	0	1	1	2	4	0	1	19	2	30

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 110: DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	86	86	81	74	52	72	85	89	71	75
ja (in Prozent)	14	14	19	26	48	28	15	11	29	25
gültige Angaben (absolut)	74	497	306	198	183	233	142	272	1.576	3.481
unbekannt (absolut)	2	2	5	6	2	4	6	12	53	92
missing (absolut)	2	1	3	0	3	7	0	1	10	27

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 111: DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	82	38	62	56	93	64	57	66	60	60
ja (in Prozent)	18	63	38	44	7	36	43	34	40	40
gültige Angaben (absolut)	11	48	132	94	15	85	42	56	286	769
unbekannt (absolut)	0	2	1	4	0	0	0	3	1	11
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 112: DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

Leitdroge / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	36	51	28	39	69	35	19	15	48	43
Heroin (in Prozent)	30	46	19	30	44	28	7	9	42	35
Methadon (in Prozent)	1	1	1	6	2	1	3	3	6	4
Buprenorphin (in Prozent)	0	2	1	5	5	1	4	1	6	4
Morphin in Retardform (in Prozent)	7	1	6	14	17	10	7	5	20	13
anderes Opioid (in Prozent)	1	4	1	3	9	2	2	1	1	2
Kokaingruppe (in Prozent)	8	16	16	14	18	20	34	31	30	24
Kokain (in Prozent)	8	16	15	14	18	20	34	31	29	24
Crack (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	5	1	8	24	6	8	10	5	14	10
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	5	1	3	16	6	8	6	5	12	8
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	0	1	2	6	1	1	3	1	7	4
anderes Stimulans (in Prozent)	0	0	4	7	1	0	2	0	2	2
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	4	10	7	8	8	4	25	5	17	12
Benzodiazepine (in Prozent)	4	10	7	8	7	4	22	5	14	11
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	1	1	0	0	0	2	1
Halluzinogene (in Prozent)	1	0	1	2	1	0	3	1	1	1
LSD (in Prozent)	1	0	0	1	1	0	0	1	1	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	0	1	1	1	0	3	0	1	1
Cannabis (in Prozent)	51	54	51	58	25	48	59	61	48	50
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Alkohol (in Prozent)	1	6	11	17	8	15	16	10	5	8
andere Drogen (in Prozent)	0	0	0	2	1	1	11	1	0	1
Leitdroge (Nennungen)	82	689	369	372	272	317	273	293	2.781	5.448
Leitdroge (Personen)	74	485	298	200	185	226	146	220	1.398	3.232
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	3	10	10	2	0	7	0	14	40	86
nur Begleitdroge (Personen)	0	3	6	2	1	7	2	2	200	223
Drogenanamnese fehlt (Personen)	1	2	0	0	2	4	0	49	1	59

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.
151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 113: DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

Leitdroge / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	40	74	48	60	20	44	41	22	57	51
Heroin (in Prozent)	30	56	28	56	0	27	20	17	38	35
Methadon (in Prozent)	0	16	7	17	7	2	7	0	7	8
Buprenorphin (in Prozent)	0	8	2	6	0	0	2	2	2	3
Morphin in Retardform (in Prozent)	10	26	22	16	13	27	20	9	26	22
anderes Opioid (in Prozent)	0	0	0	0	0	4	5	2	0	1
Kokaingruppe (in Prozent)	50	60	43	38	27	49	44	50	44	45
Kokain (in Prozent)	50	56	42	38	27	48	44	48	44	44
Crack (in Prozent)	0	14	2	3	7	2	0	5	1	3
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	30	24	42	34	20	32	20	19	16	26
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	30	12	40	29	20	25	15	17	14	22
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	10	10	12	8	7	10	5	5	2	7
anderes Stimulans (in Prozent)	0	2	0	7	7	0	0	0	0	1
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	30	24	24	20	13	21	20	16	22	21
Benzodiazepine (in Prozent)	30	24	24	20	13	21	20	16	22	21
Barbiturate (in Prozent)	0	2	0	0	7	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Halluzinogene (in Prozent)	20	12	4	6	7	1	5	2	1	4
LSD (in Prozent)	20	12	4	4	7	1	2	0	0	3
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	0	0	4	7	0	2	2	1	1
Cannabis (in Prozent)	20	36	44	43	60	58	49	36	38	42
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alkohol (in Prozent)	30	20	28	24	33	29	20	40	13	22
andere Drogen (in Prozent)	0	4	2	2	0	1	0	0	0	1
Leitdroge (Nennungen)	23	149	331	265	32	215	86	115	592	1.808
Leitdroge (Personen)	10	50	130	95	15	84	41	58	284	767
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	1	0	1	0	0	1	0	0	1	4
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	1	2	0	0	1	0	2	6
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	1	1	0	0	0	1	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 114: DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	36	51	28	39	69	35	19	15	48	43
Kokaingruppe (in Prozent)	8	8	14	9	12	13	28	30	19	17
Stimulanzen (in Prozent)	5	0	6	16	2	5	5	4	6	6
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	1	3	3	1	2	3	10	2	3	3
Halluzinogene (in Prozent)	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Cannabis (in Prozent)	47	37	46	34	15	36	35	48	22	31
andere Drogen (in Prozent)	0	1	3	2	1	8	2	0	1	1
Leitdroge (Nennungen)	74	485	298	200	185	226	146	220	1.398	3.232
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	3	10	10	2	0	7	0	14	40	86
nur Begleitdroge (Personen)	0	3	6	2	1	7	2	2	200	223
Drogenanamnese fehlt (Personen)	1	2	0	0	2	4	0	49	1	59

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 74a)

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 115: DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	40	74	48	60	20	44	41	22	57	51
Kokaingruppe (in Prozent)	20	16	27	16	27	26	32	40	26	26
Stimulanzen (in Prozent)	20	2	10	15	13	11	2	12	6	8
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	20	2	2	1	7	2	2	10	3	3
Halluzinogene (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Cannabis (in Prozent)	0	6	8	7	27	13	12	14	8	9
andere Drogen (in Prozent)	0	0	5	1	7	4	7	2	0	2
Leitdroge (Nennungen)	10	50	130	95	15	84	41	58	284	767
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	1	0	1	0	0	1	0	0	1	4
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	1	2	0	0	1	0	2	6
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	1	1	0	0	0	1	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 74b)

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 116: DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in Substitutionsbehandlung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	74	69	79	79	32	69	91	89	63	69
ja (in Prozent)	26	31	21	21	68	31	9	11	37	31
gültige Angaben (absolut)	77	494	305	203	185	221	143	283	1.621	3.532
unbekannt (absolut)	0	0	1	1	0	3	5	1	17	28
missing (absolut)	1	6	8	0	3	20	0	1	1	40

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 117: DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in Substitutionsbehandlung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	55	58	78	82	100	85	88	90	59	73
ja (in Prozent)	45	42	22	18	0	15	12	10	41	27
gültige Angaben (absolut)	11	50	133	97	15	85	41	59	287	778
unbekannt (absolut)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

151 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 118: DOKLI 75 – Vorwiegend intravenöser Konsum bei Personen, die 2023 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen und Opioid(e) konsumiert haben, nach Alter und Geschlecht

	Ja		Nein		Gültige Angaben		„Konsum von Opioiden / unbekannte Einnahmeform“
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut
Frauen	125	32	264	68	389	100	55
Männer	351	30	833	70	1.184	100	209
unter 25 Jahren	63	22	229	78	292	100	22
25 bis 34 Jahre	164	28	428	72	592	100	78
35 Jahre und älter	249	36	440	64	689	100	164
gesamt	476	30	1.097	70	1.573	100	264

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen mit mindestens einem Opioid als Leitdroge; i. v. Konsum auf „Ja“, wenn mindestens eine Leitdroge aus der Gruppe der Opioide vorwiegend intravenös konsumiert wird

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 119: DOKLI 76 – Vorwiegend intravenöser Opioidkonsum bei Personen mit Behandlungsbeginn im Zeitverlauf nach Geschlecht (absolut)

Ge- schlecht	Behandlungsbeginn / i. v. Konsum	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
gesamt	ja	794	593	553	606	549	606	629	561	474	526	476	476
	nein	772	600	831	1.064	1.026	825	993	1.017	1.046	1.077	1.097	1.097
	gesamt	1.566	1.193	1.384	1.670	1.575	1.431	1.622	1.578	1.520	1.603	1.573	1.573
Frauen	ja	215	178	156	169	131	148	154	135	112	131	125	125
	nein	203	146	204	265	256	171	209	233	228	251	264	264
	gesamt	418	324	360	434	387	319	363	368	340	382	389	389
Männer	ja	579	415	397	437	418	458	475	426	362	395	351	351
	nein	569	454	627	799	770	654	784	784	818	826	833	833
	gesamt	1.148	869	1.024	1.236	1.188	1.112	1.259	1.210	1.180	1.221	1.184	1.184

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen, die mindestens ein Opioid als Leitdroge haben; i. v. Konsum auf „ja“, wenn mindestens eine Leitdroge aus der Gruppe der Opioide vorwiegend intravenös konsumiert wird

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 120: DOKLI 77 – Vorwiegende Einnahmeform von Heroin und Kokain bei Personen, die 2023 eine längerfristige Betreuung begonnen haben

Einnahmeform	Heroin		Kokain	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
injizieren	368	24	311	15
rauchen	489	32	103	5
oral	18	1	32	1
sniffen	641	42	1.688	79
andere	1	0	1	0
gültige gesamt	1.517	100	2.135	100

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen, die 2023 eine Betreuung begonnen haben

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 121: DOKLI 78 – Personen ab 20 Jahren, die 2023 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben, nach Bildungsabschluss und Erwerbstätigkeit

	Längerfristig ambulant		Längerfristig stationär		Längerfristig gesamt	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
max. Pflichtschule	1.336	46	394	48	1.730	46
Lehre	1.069	37	314	38	1.383	37
berufsbildende mittlere Schule	153	5	30	4	183	5
AHS, BHS	256	9	67	8	323	9
Studium, Fachhochschule, Kolleg	94	3	14	2	108	3
gültige gesamt (ab 20 Jahren)	2.908	100	819	100	3.727	100
erwerbstätig	1.096	38	61	8	1.157	32
nicht erwerbstätig	1.818	62	694	92	2.512	68
gültige gesamt (ab 20 Jahren)	2.914	100	755	100	3.669	100

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Drogenbezogene Todesfälle

Tabelle 122: DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2014–2023

DTF/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl DTF	122	153	165	154	184	196	191	235	248	256
davon Anzahl DTF ohne Obduktion	20	27	19	28	24	28	36	47	53	51
davon Anzahl DTF mit Toxikologie	102	123	140	122	157	163	149	178	185	199
DTF pro 100.000 15- bis 64-Jährige	2,1	2,6	2,8	2,6	3,1	3,3	3,2	4,0	4,2	4,3
Frauenanteil	20,5	25,5	23,0	18,8	23,4	21,4	24,6	14,9	21,4	27,7
Anteil Personen unter 25 Jahren	18,9	20,9	15,2	14,9	18,5	14,8	23,6	23,4	26,6	24,6
Anteil Opioid(-misch-)intoxikationen	93,1	91,9	90,7	86,1	92,4	91,4	91,3	86,0	92,4	89,9

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 123: DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2014–2023 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Bundesland/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Burgenland	1,0	1,6	1,6	2,0	1,0	1,6	0,5	1,1	2,1	2,1
Kärnten	1,4	2,4	3,0	3,5	6,6	4,7	1,1	3,6	4,4	6,3
Niederösterreich	0,8	1,9	1,4	1,4	2,0	3,1	2,9	3,1	3,7	3,5
Oberösterreich	0,6	0,8	1,6	1,9	1,1	1,8	1,9	1,9	1,6	1,1
Salzburg	1,1	0,6	1,4	2,2	1,1	1,4	1,3	2,7	2,2	4,0
Steiermark	1,3	1,1	1,6	1,8	1,6	1,6	3,0	2,9	3,2	3,6
Tirol	2,4	2,8	4,8	2,2	4,7	5,1	4,3	4,9	5,5	4,3
Vorarlberg	3,2	5,9	4,3	2,3	1,9	4,6	3,4	2,6	3,8	4,1
Wien	5,4	5,8	5,3	5,0	6,1	5,2	5,6	7,6	7,4	7,4
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	2,1	2,6	2,8	2,6	3,1	3,3	3,2	4,0	4,2	4,3

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmehdewohnsitz.

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 124: DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2014–2023 nach Bundesland (absolut)

Bundesland/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Burgenland	2	3	3	3	2	3	1	2	4	4
Kärnten	5	9	11	13	24	17	4	13	16	23
Niederösterreich	9	21	15	15	22	34	32	34	41	39
Oberösterreich	6	8	16	19	11	18	19	19	16	11
Salzburg	4	2	5	8	4	5	5	10	8	15
Steiermark	11	9	13	15	13	13	25	24	26	30
Tirol	12	14	24	11	24	26	22	25	28	22
Vorarlberg	8	15	11	6	5	12	9	7	10	11
Wien	65	72	67	64	79	68	74	101	98	101
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Österreich	122	153	165	154	184	196	191	235	248	256

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmehdewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabelle 125: DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2014–2023 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent

Substanzen/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Heroin/Morphin	75	78	67	63	72	63	76	67	77	66
sonstige Opiode (inkl. NPS)	24	25	26	20	20	25	19	21	19	20
Methadon	15	16	10	15	15	22	9	12	13	17
Kokain	17	22	23	25	22	31	19	20	34	26
sonstige Stimulanzien ¹	8	11	14	16	10	13	19	23	17	15
Methamphetamin	4	2	4	9	2	2	6	7	6	5
Psychopharmaka	75	82	77	72	78	73	81	75	83	84
Alkohol	23	37	36	37	33	40	31	30	27	29

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabelle 126: DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland

Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	u	Ö
A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) ¹ – Summe	0	3	0	1	1	1	0	0	2	0	8
B Mischintoxikationen mit Opiat(en) ¹ – Summe	0	16	25	5	13	26	20	8	58	0	171
C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ² ohne Opiate – Summe	0	1	1	1	1	3	2	1	10	0	20
Summe: drogenbezogene Todesfälle mit Toxikologie (A+B+C)	0	20	26	7	15	30	22	9	70	0	199
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert ³	0	1	1	2	0	0	0	0	2	0	6
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	4	2	12	2	0	0	0	2	29	0	51
Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle	4	23	39	11	15	30	22	11	101	0	256

¹ Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

² NPS = Neue Psychoaktive Substanz(en)

³ Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz; u = unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabelle 127: DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen bzw. Substanzkombinationen / Altersgruppen	< 15	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	> 49	Summe
A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) ¹ – Summe	0	2	1	0	0	1	2	1	1	8
B Mischintoxikationen mit Opiat(en) ¹ – Summe	1	19	24	25	27	30	14	13	18	171
C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ² ohne Opiate – Summe	0	2	1	3	5	4	0	3	2	20
Summe: drogenbezogene Todesfälle mit Toxikologie (A+B+C)	1	23	26	28	32	35	16	17	21	199
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert ³	0	1	2	1	0	1	0	0	1	6
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	0	6	4	5	4	8	5	6	13	51
Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle	1	30	32	34	36	44	21	23	35	256

¹ Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

² NPS = Neue Psychoaktive Substanz(en)

³ Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabelle 128: DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen bzw. Substanzkombinationen / Geschlecht	Männer	Frauen	Summe
A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) ¹ – Summe	5	3	8
B Mischintoxikationen mit Opiat(en) ¹ – Summe	122	49	171
C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ² ohne Opiate – Summe	18	2	20
Summe: drogenbezogene Todesfälle mit Toxikologie (A+B+C)	145	54	199
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert ³	5	1	6
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	35	16	51
Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle	185	71	256

¹ Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

² NPS = Neue Psychoaktive Substanz(en)

³ Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabelle 129: DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	0	2	6	0	4	2	1	2	4	21	11
Beteiligung von Morphin*	0	7	15	1	8	18	15	5	43	112	56
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	3	5	5	4	3	6	2	11	39	20
Beteiligung von Methadon*	0	10	0	3	1	5	2	0	13	34	17
Beteiligung von Kokain*	0	3	5	2	8	5	5	6	18	52	26
Beteiligung sonstiger Stimulanzien ¹ *	0	1	6	2	5	4	0	1	11	30	15
Beteiligung von Psychopharmaka*	0	17	23	5	11	26	20	7	58	167	84
Fälle mit Toxikologie	0	20	26	7	15	30	22	9	70	199	-
HIV-Infektionen (8 von 77)**	0	0	0	0	0	0	0	0	8	8	10
HIV-Infektionen (8 von 199)**	0	0	0	0	0	0	0	0	8	8	4
Hepatitis-C-Infektionen (15 von 78)**	0	0	4	0	0	1	0	0	10	15	19
Hepatitis-C-Infektionen (15 von 199)**	0	0	4	0	0	1	0	0	10	15	8

* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (199).

** Nur in 77 bzw. 78 von 199 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

hcQuelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabelle 130: DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Altersgruppen	< 15	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	> 49	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	0	3	3	2	4	3	3	2	1	21	11
Beteiligung von Morphin*	1	15	13	14	16	21	7	10	15	112	56
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	4	7	4	8	5	4	2	5	39	20
Beteiligung von Methadon*	0	3	5	8	5	6	3	3	1	34	17
Beteiligung von Kokain*	0	4	5	8	13	13	1	3	5	52	26
Beteiligung sonstiger Stimulanzien ¹ *	1	7	3	6	3	5	2	3	0	30	15
Beteiligung von Psychopharmaka*	1	20	24	22	27	28	13	13	19	167	84
Fälle mit Toxikologie	1	23	26	28	32	35	16	17	21	199	-
HIV-Infektionen (8 von 77)**	0	1	1	1	2	1	0	1	1	8	10
HIV-Infektionen (8 von 199)**	0	1	1	1	2	1	0	1	1	8	4
Hepatitis-C-Infektionen (15 von 78)**	0	0	1	2	2	3	3	1	3	15	19
Hepatitis-C-Infektionen (15 von 199)**	0	0	1	2	2	3	3	1	3	15	8

* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (199).

** Nur in 77 bzw. 78 von 199 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabelle 131: DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2023: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen* und Infektionskrankheiten / Geschlecht	Männer	Frauen	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	19	2	21	11
Beteiligung von Morphin*	69	43	112	56
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	34	5	39	20
Beteiligung von Methadon*	25	9	34	17
Beteiligung von Kokain*	37	15	52	26
Beteiligung sonstiger Stimulanzien ¹ *	19	11	30	15
Beteiligung von Psychopharmaka*	122	45	167	84
Fälle mit Toxikologie	145	54	199	-
HIV-Infektionen (8 von 77)**	5	3	8	10
HIV-Infektionen (8 von 199)**	5	3	8	4
Hepatitis-C-Infektionen (15 von 78)**	10	5	15	19
Hepatitis-C-Infektionen (15 von 199)**	10	5	15	8

* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (199).

** Nur in 77 bzw. 78 von 199 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2023

Tabak

Tabelle 132: TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung*, 1972–2022

Erhebung	Abk.	Befragte Personen (ca.)	Antwortverweigerung	Rauchende gesamt	Täglich Rauchende
Mikrozensus 1972 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S72	60.000	2 %	27,7 %	23,1 %
Mikrozensus 1979 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S79	60.000	3 %	28,1 %	23,6 %
Mikrozensus 1986 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S86	60.000	5 %	30,1 %	25,5 %
Mikrozensus 1991	S91	60.000	2 %	—	28,2 %
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1992	S92	6.000	?	34,3 %	—
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1994	S94	?	?	33,4 %	—
Spectra & Institut für Sozialmedizin 1995	S95a	?	?	38,6 %	30 %
Spectra & Eurobarometer 1995	S95b	1.000	?	32 %	—
Mikrozensus 1997 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S97	60.000	10 %	29,3 %	24,2 %
Mikrozensus 1999	S99	60.000	22 %	45,1 %	36,3 %
Spectra & Eurobarometer 2002	S02	1.000	?	~39 %	—
Market & LBI Sucht Substanzgebrauch–Befragung 2004	S04	4.500	1 %	47,3 %	38,3 %
Spectra & Krebshilfe 2005	S05a	1.000	5 %	47,4 %	38,9 %
Gallup & Eurobarometer 2005	S05b	1.000	?	~42 %	38,8 %
Gallup & Eurobarometer 2006	S06a	1.000	?	~31 %	29,1 %
Statistik Austria Gesundheitsbefragung 2006/2007	S06b	15.000	0,02 %	—	23,3 %
Spectra & Krebshilfe 2008	S08a	1.000	8 %	39,1 %	30,4 %
Market & LBI Sucht Substanzgebrauch–Befragung 2008	S08b	4.200	0,5 %	36,1 %	31,4 %
Gallup & Eurobarometer 2009	S09	1.000	?	~34 %	30,3 %
Gallup & Eurobarometer 2012	S12a	1.000	?	~33 %	—
Spectra & Krebshilfe 2012	S12b	1.000	5 %	40 %	34,7 %
Statistik–Austria–Gesundheitsbefragung / ATHIS 2014	S14a	15.800	0 %	30 %	24,3 %
IPR & Eurobarometer 2014	S14b	1.000	?	~26 %	—
Market & GÖG: Substanzgebrauch–Befragung 2015	S15	4.100	0,5 %	27 %	20,6 %
IPR & Eurobarometer 2017	S17	1.000	?	~28 %	27 %
Statistik–Austria–Gesundheitsbefragung / ATHIS 2019	S19	15.500		26,2 %	20,6 %
Market & GÖG: Substanzgebrauch–Befragung 2020	S20a	6.000		23,7 %	17,2 %
Gallup & Eurobarometer 2020	S20b	1.000	?	~25 %	—
Market & GÖG Substanzgebrauch–Befragung 2022	S22	6.700		27,3 %	20,1 %

Anmerkung: In den Publikationen in Betreff der Erhebungen S05a, S12b wurden die Rauchprävalenzzahlen auf alle Befragten inklusive der Antwortverweigernden bezogen, was zu einer systematischen Unterschätzung des Anteils von Rauchenden führt. Um bei allen Studien zu vergleichbaren Ergebnissen zu kommen, wurden die entsprechenden Prozentwerte neu berechnet, d. h. nur auf jene Personen bezogen, die bei den Befragungen Auskunft über ihr Rauchverhalten gegeben haben.

*Die hier angeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Bevölkerung 15+ mit Ausnahme der Ergebnisse der Erhebungen S72, S79, S86 und S97 (diese beziehen sich auf die ab 16-jährige Bevölkerung). Für die Ergebnisse der Erhebungen S92, S94 und S95a geht aus den zur Verfügung stehenden Quellen nicht hervor, auf welches Alterssegment der Bevölkerung exakt Bezug genommen wird.

Quellen: z. B. Urbas/Klimont (2002b); Urbas/Klimont (2002a) Schoberberger/Kunze (1999); European Commission (2002); Uhl et al. (2005a); Uhl et al. (2005b); Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b); European Commission (2006); European Commission (2007); Klimont et al. (2007); Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009); European Commission (2010); European Commission (2012); Spectra & Krebshilfe (2012); Klimont/Baldaszi (2015); European Commission (2015); Strizek/Uhl (2016); European Commission (2017); Klimont (2020a); Klimont (2020b); European Commission (2021); Strizek et al. (2021); European Commission (2021);(Strizek et al. 2023);
Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 133: TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2022

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S72	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nicht?“
S79	wie S72
S86	wie S72
S91	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S92	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S94	wie S92
S95a	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S95b	„Was vom Folgenden trifft zu? Sie rauchen paketierte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen Zigarren oder Pfeifen (1) ja (2) nein? Wenn eines davon ja: Rauchen Sie (1) regelmäßig oder (2) gelegentlich?“
S97	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nein, früher geraucht (5) nicht?“
S99	„Rauchen Sie? (1) ja, gelegentlich (2) ja, täglich bis 10 Zigaretten (3) ja, täglich 11 bis 20 Zigaretten (4) ja, täglich mehr als 20 Zigaretten (5) nein, habe aufgehört (6) nein, habe nie geraucht“
S02	wie S95b
S04	„Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen: (1) täglich (2) gelegentlich (3) gar nicht“; sowohl Raucher:innen allgemein, als auch tägliche Raucher:innen werden aus den Angaben zur 30-Tages-Prävalenz gebildet.
S05a	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal (1) täglich rauchen, (2) gelegentlich rauchen, (3) überhaupt nie rauchen bzw. (4) früher einmal geraucht haben: (A) fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) fabrikfertige Zigaretten ohne Filter (C) aus losem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (D) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife.“
S05b	„Was von dem Folgenden trifft auf Sie zu? (1) Sie rauchen fabrikfertige Zigaretten. (2) Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten. (3) Sie rauchen Zigarre oder Pfeife. (4) Sie rauchen Tabak oder nehmen Snus. (5) Sie haben geraucht, aber aufgehört. (6) Sie haben nie geraucht. (7) anderes“, wenn 1, 2 oder 3: „Rauchen Sie regelmäßig oder gelegentlich?“, wenn 1 oder 2: „Rauchen Sie jeden Tag?“, wenn „ja“: „Wie viele Zigaretten rauchen sie am Tag? ...“
S06a	wie S05b
S06b	„Haben Sie jemals täglich geraucht? (1) Ja, (2) Nein, falls „Ja“: „Rauchen Sie zurzeit? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein“. Anmerkung: Diese Fragenkonstruktion macht es unmöglich, den gelegentlichen Zigarettenkonsum auszuweisen, da alle, die nicht zumindest irgendwann im Leben täglich geraucht haben, über die erste Fragenweiche nicht hinauskommen.
S08a	wie S05a
S08b	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen – nur eine Angabe möglich! – (1) täglich, (2) fast täglich, (3) gelegentlich, (4) sporadisch, (5) gar nicht?“
S09	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht.“ „Konsumieren Sie die folgenden Tabakprodukte täglich, gelegentlich oder gar nicht? (A) Fabrikfertige Zigaretten (B) Selbstgedrehte Zigaretten (C) Zigarren (D) Wasserpfeife (Shisha, Hookah), (E-)Pfeife“
S12a	bezüglich der Frage nach dem Rauchen allgemein wie S09

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S12b	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal täglich rauchen, gelegentlich rauchen, überhaupt nie rauchen bzw. früher einmal geraucht haben. (A) Fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) Aus loseem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (C) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife (D) Fabrikfertige Zigaretten ohne Filter“
S14a	„Rauchen Sie? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein, überhaupt nicht“
S14b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten (1) Sie rauchen zurzeit (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört (3) Sie haben nie geraucht (4) Weiß nicht“
S15	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen eine ganze Zigarette, Zigarre oder Pfeife geraucht? (1) Ja, täglich (2) Ja, fast täglich (3) Ja, gelegentlich (4) Ja, sporadisch (5) Nein“
S17	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten. (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“
S19	Rauchen Sie Tabakprodukte? Nicht gemeint sind E-Zigaretten oder ähnliche elektronische Produkte. (1) ja, täglich (2) ja, gelegentlich (3) nein, überhaupt nicht
S20a	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigarette geraucht? (1) ja, täglich, (2) ja, fast täglich, (3) ja, gelegentlich, (4) ja, sehr selten, (5) nein“
S20b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“
S22	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 5, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: Aktueller Zigarettenkonsum (in den letzten 4 Wochen)? (1) täglich geraucht (jeden Tag), (2) fast täglich geraucht (5-6 Tage pro Woche), (3) mehrmals pro Woche (1 bis 4 Tage) geraucht, (4) 1 Tag pro Woche geraucht, (5) seltener als 1 Tag pro Woche, (6) gar nicht geraucht, (7) keine Antwort“

Quellen: Urbas/Klimont (2002b); Urbas/Klimont (2002a); Schoberberger/Kunze (1999); European Commission (2002); Uhl et al. (2005a); Uhl et al. (2005b); Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b); European Commission (2006); European Commission (2007); Klimont et al. (2007); Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009); European Commission (2010); European Commission (2012); Spectra & Krebshilfe (2012); Klimont/Baldaszi (2015); European Commission (2015); Strizek/Uhl (2016); European Commission (2017); Klimont (2020a); Klimont (2020b); Strizek et al. (2021); European Commission (2021); (Strizek et al. 2023);
Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 134: TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück / kg, 2009–2023

Jahr / Tabak- erzeugnis	Zigaretten	Zigaret- tentabake	Zigarren	Pfeifen- tabake	Schnupf- tabake	Kauta- bake	Andere Rauchta- bake	Tabak zum Erhitzen
2009	13.383.631.224	521.032	82.280.249	63.630	8.486	208	0	
2010	13.759.444.162	573.619	83.451.041	65.515	8.702	1.414	2	
2011	12.994.256.144	622.328	82.846.887	66.112	8.528	3.202	71	
2012	13.017.102.874	615.820	87.090.018	67.733	8.264	5.584	29	
2013	13.034.736.475	683.294	75.937.476	76.758	8.168	7.923	213	
2014	12.902.235.133	728.119	73.968.350	77.072	8.104	8.590	217	
2015	12.749.726.097	736.622	71.523.775	84.305	7.848	10.051	160	
2016	12.527.713.289	729.073	72.229.032	103.594	7.967	11.644	124	
2017	12.382.165.738	709.432	76.062.192	126.722	7.994	1.116	14	
2018	11.831.567.052	697.656	74.307.720	148.987	7.862	-	0	
2019	11.739.156.449	676.326	72.676.932	157.060	8.142	-	0	
2020	12.229.450.436	775.958	85.662.693	193.060	8.353	-	0	25.845
2021	12.113.420.451	774.309	82.996.985	187.831	8.491	-	12	93.198
2022	11.721.527.183	736.123	81.682.176	158.289	8.143	-	654	196.011
2023	11.284.505.936	729.742	79.898.764	155.849	8.047	-	653	239.792

Quelle: BMF (2024)

ANNEX B: DOKLI-System und Datenbasis

1 DOKLI-System

Das einheitliche Dokumentations- und Berichtssystem in Hinblick auf die Klientinnen und Klienten der Suchthilfeeinrichtungen (DOKLI) in Österreich zielt darauf ab, österreichweit vergleichbare Daten von deren Klientinnen und Klienten zu sammeln und zu analysieren. Durch die Abstimmung mit EU-Erfordernissen ist dabei auch die Vergleichbarkeit mit europäischen Daten gewährleistet, und es werden die österreichischen Verpflichtungen erfüllt, den auf EU-Ebene etablierten Schlüsselindikator „Treatment Demand“ umzusetzen. Die gesammelten Daten sollen insbesondere bezüglich Lebenssituation und Konsummustern von Klientinnen und Klienten der Drogenhilfeeinrichtungen Aufschluss geben und damit zu einem Gesamtbild der epidemiologischen Situation in Österreich beitragen. Zusätzlich werden medizinische Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus bei Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) auf freiwilliger Basis erhoben. Diese Daten sollen unter anderem die Berichtserfordernisse für den von der Europäischen Drogenagentur definierten epidemiologischen Schlüsselindikator „Infectious Diseases“ erfüllen und eine Beschreibung der Klientel von Suchthilfeeinrichtungen in Sachen medizinische Parameter ermöglichen.

Zur Dokumentation der Daten der Klientinnen und Klienten wurde 2005 von der GÖG eine eigene Software entwickelt und programmiert. Eine Besonderheit des DOKLI-Systems stellt der modulare Aufbau der Datendokumentation dar. Je nach Setting wird entweder der vollständige Datensatz oder eine gekürzte Version des Fragebogens (Version für kurzfristige Kontakte bzw. Version für niederschwellige Begleitung – siehe dazu auch Abschnitt 3.2) erhoben. Die DOKLI-Software wurde bis Ende 2023 allen Drogenhilfeeinrichtungen kostenfrei zur Verfügung gestellt und ermöglichte die Datenerfassung, Anonymisierung und Aggregation der Daten in Bezug auf das Betreuungsjahr. Nach 18 Jahren kontinuierlichen Betriebs wurde das DOKLI-System 2023 grundlegend überarbeitet und neu konzipiert. Der Fokus wurde auf die Zurverfügungstellung eines modernen Online-Upload-Tools (erreichbar unter: <https://dokli.goeg.at/>) für die unkomplizierte Datenübermittlung über bestehende Dokumentationssysteme bzw. Fremdanbieter gelegt. Mithilfe eines zur Verfügung gestellten Feinpflichtenhefts können Datensätze aus unterschiedlichen Einrichtungen DOKLI-konform adaptiert werden.

Ein Schwerpunkt bei der Entwicklung des neuen Upload-Tools DOKLI V3 lag auf der Implementierung zahlreicher (sicherheits-)technischer Neuerungen, die sicherstellen, dass sensible Informationen geschützt sind und den höchsten Datenschutzstandards entsprechen. Die Übermittlung der Daten auf den Server der Gesundheit Österreich GmbH erfolgt automatisch verschlüsselt und über eine gesicherte Verbindung. Das Upload-Tool DOKLI V3 nimmt alle erforderlichen Recodierungen sowie die Anonymisierung und Aggregation der Daten vor, wodurch kein Personenbezug mehr herstellbar ist. Darüber hinaus wurde besonderes Augenmerk auf die Modernisierung und Vereinfachung der Online-Datenübermittlung gelegt. Das neue Upload-Tool DOKLI V3 soll einen Beitrag dazu leisten, den Datenerhebungsprozess für die Suchthilfeeinrichtungen zu vereinfachen mit dem Ziel, weitere und neue Suchthilferichtungen dazuzugewinnen.

An DOKLI sind verschiedene Akteure beteiligt:

Suchthilfeeinrichtungen: Die Daten werden zunächst auf Ebene der Einrichtungen gesammelt und einmal jährlich jeweils für ein Kalenderjahr in Form eines klar definierten Exportfiles auf der Website <https://dokli.goeg.at/> der Gesundheit Österreich GmbH hochgeladen, welches im Anschluss automatisch validiert, aggregiert, anonymisiert in die Datenbank importiert und damit sicher gespeichert wird. Dabei

werden keinerlei personenbezogene Daten bei der GÖG gespeichert. In jeder Einrichtung gibt es einen oder eine Administrator:in, der oder die für alle Belange von DOKLI zuständig ist.

Länder: In einigen Bundesländern (Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg) werden die Daten der jeweiligen Einrichtungen zunächst auf Landesebene gesammelt und geprüft und danach an die Zentralstelle auf Bundesebene geschickt. Die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Vorarlberg und Tirol bevorzugen hingegen eine direkte Übermittlung der aggregierten Daten seitens der Einrichtungen an die Zentralstelle auf Bundesebene. In Wien existiert eine Sonderlösung. Das Wiener Dokumentationssystem *DOKU neu* liefert der Zentralstelle auf Bundesebene gesammelt für die Wiener Einrichtungen DOKLI-kompatible Daten.

Zentralstelle auf Bundesebene: Seitens des BMSGPK wurde eine Zentralstelle auf Bundesebene an der GÖG eingerichtet, die österreichweit für das Sammeln der Daten aller beteiligten Einrichtungen sowie für Qualitätschecks und das Aufbereiten und Auswerten dieser Daten zuständig ist. Auf Bundesebene sind in jedem Fall ausschließlich aggregierte Daten verfügbar.

BMSGPK: Das BMSGPK ist auf Bundesebene für DOKLI verantwortlich. Es trägt dafür Sorge, dass eine Zentralstelle auf Bundesebene (siehe oben) verfügbar ist und Jahresberichte erstellt werden.

Beirat: Auf Bundesebene wurde im September 2006 ein „Beirat für Fragen des einheitlichen Dokumentations- und Berichtswesens der Einrichtungen der Drogenhilfe DOKLI“ eingerichtet, dem Vertreter:innen des BMSGPK, der Sucht- bzw. Drogenkoordinationen der Länder sowie der Drogenhilfeeinrichtungen angehören. Der Beirat dient der Diskussion und Beratung über den Jahresbericht und Adaptierungen des Systems sowie der Genehmigung der Weitergabe der Daten an Dritte (z. B. für wissenschaftliche Studien).

Europäische Drogenagentur (EUDA; ehem. Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht): Die DOKLI-Daten werden jährlich in standardisierter Form (vordefinierte Kreuztabellen) der EUDA übermittelt und fließen in den *Europäischen Bericht zur Drogensituation* (z. B. EMCDDA 2018) und in das *Statistical Bulletin* (z. B. EMCDDA 2013) ein. Neue Entwicklungen und Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität im Bereich der Dokumentation drogenspezifischer Betreuungen werden im Rahmen einer EUDA-Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Expertinnen und Experten aus allen EU-Ländern diskutiert.

2 Methodische Anmerkungen

Für die meisten Auswertungen wird die von der EUDA definierte Grundgesamtheit „all treatment entrants“ = „Personen, deren Betreuungsbeginn im Jahr 2023 liegt“ herangezogen. Dies inkludiert Personen, die 2023 erstmals in drogenspezifischer Betreuung waren, und Personen, die bereits in den Vorjahren behandelt wurden und 2023 erneut eine Therapie in Anspruch nahmen (siehe dazu auch Abschnitt 3.3).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass **Doppelzählungen** von Klientinnen und Klienten **auf Einrichtungsebene ausgeschlossen** werden können. Werden jedoch Klientinnen und Klienten von mehreren Einrichtungen betreut, können Doppelzählungen aufgrund der anonymisierten Datenaggregation nicht ausgeschlossen werden. Das Wiener Dokumentationssystem DOKU neu schließt Mehrfachzählungen durch eine Pseudonymisierung der Daten aus¹. 2023 beträgt der Anteil der Wiener Daten rund 43 Prozent der „all treatment entrants“. Wie häufig Mehrfachzählungen in den übrigen Bundesländern vorkommen, kann nur vermutet werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Verfügbarkeit von Angeboten der Drogenhilfeeinrichtungen in ländlichen Gebieten überschaubar und daher der Anteil an Doppelzählungen in Gesamtösterreich wahrscheinlich sehr gering ist.

Weiters ist bei Interpretation der Ergebnisse zu beachten, dass im DOKLI-System nur jenes Segment an Personen erfasst wird, das eine drogenspezifische Betreuung in den Einrichtungen der Drogenhilfe in Anspruch genommen hat. Personen, die nicht in drogenspezifischer Betreuung sind, aber auch solche, die sich bei praktischen Ärztinnen bzw. Ärzten in Opioid-Agonisten-Therapie befinden und sonst keine Angebote der Drogenhilfe in Anspruch nehmen, sind in den Daten nicht inkludiert. Eine Verallgemeinerung der Ergebnisse auf Personen mit Drogenproblemen ist daher nur bedingt möglich.

2.1 Datenqualität

Im DOKLI-System existieren mehrere Mechanismen zur Qualitätssicherung. Automatische Plausibilitätschecks während der Dateneingabe bzw. beim Import von Daten in das neue Upload-Tool DOKLI V3 verhindern das Abspeichern fehlerhafter Daten. Zusätzlich zu diesen technischen Qualitätssicherungsmaßnahmen wurde jedes einzelne aggregierte Datenfile, das hochgeladen wurde, einer Analyse hinsichtlich der Erfüllung von Benchmarks unterzogen. Diese Benchmarks sind als Orientierung hinsichtlich des Prozentsatzes fehlender Angaben (missings) bzw. der Ankreuzungen der Kategorie „unbekannt“ definiert. Vom DOKLI-Beirat wurden diese Benchmarks für ausgewählte Variablen mit 5, 10 und 20 Prozent festgelegt. Das Ergebnis dieser Überprüfung wurde der jeweiligen Einrichtung in Form eines Feedbackblatts übermittelt. Bei Nichterfüllen der Benchmarks erging eine Aufforderung, die Daten entsprechend zu verbessern bzw. eine Begründung für das Nichteinhalten abzugeben. Neben den Benchmarks werden den Einrichtungen auch einige Basisdaten der Klientinnen und Klienten (z. B. Anzahl der Sequenzen, Betreuungsdauer, Leitdroge etc.) mit der Bitte um Plausibilitätsprüfung übermittelt.

Tabelle 136 gibt das erwähnte Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des DOKLI-Betreuungsjahres 2023 wieder. Die Angaben zu den Benchmarks beziehen sich bei Variablen, die „required“ (verpflichtend) auszufüllen sind, auf den Prozentsatz der Angabe von „unbekannt“, bei den anderen Variablen auf den

¹ Ein grober Richtwert ist dem Wiener BADO-Bericht zu entnehmen (IFES 2011): Im Jahr 2010 wurden rund 22 Prozent der in der BADO (= altes Wiener Dokumentationssystem) erfassten Klientinnen und Klienten in mehr als einer Einrichtung betreut (13,5 % in zwei Einrichtungen, 7,6 % in mehr als zweien).

Gesamtprozentsatz von „missing“ und „unbekannt“ zusammengekommen. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf die in der Spalte „Gesamtanzahl“ aufscheinende Grundgesamtheit. Diese Grundgesamtheit stellt die Anzahl der Betreuungssequenzen dar, bei denen die entsprechende Variable hätte ausgefüllt werden müssen. Dies hängt von der jeweiligen Fragebogenversion (kurzfristige Kontakte, niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuung) ab bzw. davon, ob die Betreuung beendet wurde.

Beispiel: Die Variable „Geplante Weiterführung“ wird nur bei längerfristigen Betreuungen, die bereits beendet wurden, abgefragt. Dies bedeutet, dass diese Variable prinzipiell nur bei beendeten längerfristigen Betreuungen ein „missing“ (d. h., die Frage wurde nicht ausgefüllt) aufweisen kann.

Mit einem Stern (*) bezeichnete Variablen sind Metabenchmarks. Dies bedeutet, dass sie sich aus mehreren Variablen zusammensetzen. Sie zeigen die Fälle an, in denen mindestens eine Antwort in dieser Kategorie fehlt bzw. bei der „unbekannt“ angekreuzt ist („Konsumhäufigkeit: „missing““ bedeutet etwa, dass bei mindestens einer konsumierten Droge keine Angabe zur Konsumhäufigkeit gemacht wurde).

Wie in Tabelle 135 zu sehen ist, wurden für das Jahr 2023 Daten von insgesamt 20.320 Betreuungssequenzen hochgeladen (Näheres dazu siehe Abschnitt 3.3). Rötlich sind alle Benchmarks hinterlegt, die nicht erfüllt wurden. Von den 29 relevanten Benchmarks wurden 20 erfüllt und 9 nicht erfüllt. Manche Benchmarks (z. B. Needle-Sharing, jemals in Opioid-Agonisten-Therapie, HCV-Test vorhanden) sind nicht erfüllt, da die Variablen nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann trotz der Anzahl nicht erfüllter Benchmarks von einer guten Datenqualität gesprochen werden.

Tabelle 135: DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2023

DOKLI-Gesamtdatensatz 2023	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
max. 5 Prozent fehlend						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	1.655	X	20.320	8	X	8
i. v. Drogenkonsum	951	184	20.320	5	1	6
Drogenanamnese fehlt*	X	503	20.320	X	2	2
max. 10 Prozent fehlend						
Schulbildung	358	53	12.323	3	0	3
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	641	213	14.666	4	1	6
Staatsbürgerschaft	159	105	12.323	1	1	2
Lebensmittelpunkt	69	529	12.323	1	4	5
Wohnsituation	468	192	14.666	3	1	5
Alter beim ersten i. v. Konsum	555	236	14.666	4	2	5
derzeit in Opioid-Agonisten-Therapie	302	309	14.666	2	2	4
jemals in Opioid-Agonisten-Therapie	2.705	371	14.666	18	3	21
Needle-Sharing	554	2.319	14.666	4	16	20
max. 20 Prozent fehlend						
Alter beim Erstkonsum*	850	985	12.323	7	8	15
Einnahmeform*	1.575	589	12.323	13	5	18
Konsumhäufigkeit*	891	493	12.323	7	4	11
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	1.412	80	20.320	7	0	7
Auflage/Weisung	873	709	17.977	5	4	9
geplantes Setting	X	2.836	12.323	X	23	23
geplanter Kostenträger	X	411	12.323	X	3	3
sozialversichert zu Beginn	326	79	12.323	3	1	3
versorgungspflichtige Kinder	290	60	12.323	2	0	3
aktuelle Wohnsituation mit Kind	340	107	12.323	3	1	4
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	387	161	12.323	3	1	4
tatsächliche Kostenträger	X	113	4.129	X	3	3
sozialversichert zu Betreuungsende	321	79	4.129	8	2	10
geplante Weiterführung	261	1.484	4.129	6	36	42
HIV-Test vorhanden	2.385	6.339	20.320	12	31	43
HCV-Test vorhanden	2.422	6.180	20.320	12	30	42
Alter bei der ersten Opioid-Agonisten-Therapie	363	3.139	14.666	X	21	21

Anmerkung: *Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

= Benchmark nicht erfüllt = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 136: DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2023

Längerfristig ambulante Betreuungen 2023	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
max. 5 Prozent fehlend						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	237	X	11.089	2	X	2
i. v. Drogenkonsum	328	42	11.089	3	0	3
Drogenanamnese fehlt*	X	187	11.089	X	2	2
max. 10 Prozent fehlend						
Schulbildung	326	53	11.089	3	0	3
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	299	59	11.089	3	1	3
Staatsbürgerschaft	113	103	11.089	1	1	2
Lebensmittelpunkt	37	392	11.089	0	4	4
Wohnsituation	164	45	11.089	1	0	2
Alter beim ersten i. v. Konsum	337	122	11.089	3	1	4
derzeit in Opioid-Agonisten-Therapie	119	197	11.089	1	2	3
jemals in Opioid-Agonisten-Therapie	1.755	105	11.089	16	1	17
Needle-Sharing	522	1.015	11.089	5	9	14
max. 20 Prozent fehlend						
Alter beim Erstkonsum*	794	926	11.089	7	8	16
Einnahmeform*	1.537	546	11.089	14	5	19
Konsumhäufigkeit*	819	478	11.089	7	4	12
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	90	41	11.089	1	0	1
Auflage/Weisung	443	287	11.089	4	3	7
geplantes Setting	X	2.622	11.089	X	24	24
geplanter Kostenträger	X	406	11.089	X	4	4
sozialversichert zu Beginn	298	78	11.089	3	1	3
versorgungspflichtige Kinder	274	59	11.089	2	1	3
aktuelle Wohnsituation mit Kind	297	105	11.089	3	1	4
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	316	116	11.089	3	1	4
tatsächliche Kostenträger	X	86	3.239	X	3	3
sozialversichert zu Betreuungsende	293	51	3.239	9	2	11
geplante Weiterführung	233	1.304	3.239	7	40	47
HIV-Test vorhanden	1.473	2.615	11.089	13	24	37
HCV-Test vorhanden	1.495	2.472	11.089	13	22	36
Alter bei der ersten Opioid-Agonisten-Therapie	352	1.824	11.089	X	16	16

Anmerkung: *Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

= Benchmark nicht erfüllt = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Tabelle 136 zeigt das Feedbackblatt für die 11.089 längerfristig ambulanten Betreuungen des Betreuungsjahrs 2023 (10.914 im Jahr 2022). Auch hier spielt es eine gewisse Rolle, dass manche Variablen (z. B. Needle-Sharing, jemals in Opioid-Agonisten-Therapie, HCV-Test vorhanden) nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann auch im ambulanten Bereich – trotz teilweise nicht erfüllter Benchmarks – von einer guten Datenqualität gesprochen werden.

Die Feedbackblätter geben nur einen groben Überblick über die Datenqualität. Genaue Angaben zu „unbekannt“ und „missing“ finden sich bei den jeweiligen DOKLI-Tabellen.

2.2 Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten

Die Auswertungsergebnisse hinsichtlich der im Jahr 2023 in DOKLI erfassten Klientinnen und Klienten finden sich detailliert und vollständig in vorliegendem Annex des *Epidemiologieberichts Sucht 2024* (DOKLI 1 bis DOKLI 78). Es werden die meisten Variablen nach Geschlecht und Altersgruppen sowie einige ausgewählte Variablen nach Bundesland aufgeschlüsselt. Bei der Variable „Bundesland“ ist zu beachten, dass sich diese bei ambulanten Betreuungen auf das Bundesland der Einrichtung bezieht, bei stationären Betreuungen hingegen auf den Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten vor Beginn der Betreuung.

Die Ergebnisse in puncto Soziodemografie (*Epidemiologiebericht Sucht 2024*, Abschnitt 4.1), Betreuungssituation (*Epidemiologiebericht Sucht 2024*, Abschnitt 4.2), Drogenkonsum und Drogenproblematik (*Epidemiologiebericht Sucht 2024*, Abschnitt 4.3) und Situation zu Betreuungsende (*Epidemiologiebericht Sucht 2024*, Abschnitt 4.4) wie auch jene der medizinischen Daten bezüglich Infektionskrankheiten, Impfstatus und ICD-10-Diagnosen (Kapitel 4) werden für alle Settings gemeinsam dargestellt, wobei auf wichtige Unterschiede zwischen diesen Bezug genommen wird. Als Auswertungseinheit werden Personen, die im Jahr 2023 mit einer Betreuung begonnen haben, herangezogen (EUDA-Bezeichnung: „all treatment entrants“). Für Auswertungen mit den Variablen bezüglich des Betreuungsendes (z. B. Betreuungsdauer, Art der Beendigung) wird die Auswertungseinheit „alle Personen, die 2023 eine Betreuung beendet haben“ verwendet (Näheres zur Definition von Auswertungseinheiten in DOKLI siehe Abschnitt 3.3).

Es ist zu berücksichtigen, dass einige Variablen des DOKLI-Fragebogens im Wiener DOKU-neu-System nicht bzw. anders erfasst werden. Es sind dies „Betreuungsschwerpunkt“ (im DOKU-neu-System gibt es die Option „Medikamente“ in dieser Form nicht), „Form der bisherigen Inanspruchnahme von Drogenhilfeangeboten“, „suchtspezifische Betreuung innerhalb der gleichen Einrichtung“, „geplantes Setting“, die Daten in Sachen Infektionskrankheiten und Impfstatus sowie die zu Betreuungsende erhobenen Daten „Weiterführung geplant“ und „Art der geplanten Weiterführung“. Die Auswertung dieser Variablen bzw. deren Darstellung im Annex erfolgt daher unter Ausschluss der DOKU-neu-Daten. Auf markante Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wird in den einzelnen Kapiteln eingegangen. Bei der Interpretation von Unterschieden zu den Vorjahren sind folgende Dinge zu beachten:

Gemäß TDI Protocol 3.0 der EUDA (EMCDDA 2012) wird seit dem Jahr 2014 die erste Behandlungssequenz im Betreuungsjahr für die Auswertung herangezogen, davor war es immer die letzte Behandlungssequenz. Diese Änderung kann dazu führen, dass die Anzahl gewisser Betreuungsformen im Vergleich zu früheren Jahren über- oder unterschätzt wird. Nimmt eine Person beispielsweise eine längerfristig ambulante Betreuung in Anspruch und wechselt direkt in eine stationäre Betreuung, wird nur die ambulante Betreuung für die vorliegenden Auswertungen verwendet – in früheren Jahren wurde in diesem Fall nur die stationäre Betreuung in die Auswertung miteinbezogen. Wechselt eine Person nach stationärer Betreuung direkt in eine ambulante, wird nun die stationäre anstelle der früher herangezogenen ambulanten Betreuung ausgewertet.

Veränderungen gegenüber den Vorjahren sind auch als Indikatoren für Änderungen in der Datensammlung (unterschiedliche Beteiligung von Einrichtungen, Veränderungen der Datenqualität, Definitionen) zu sehen, wobei große Veränderungen im Bereich der Drogenszene bzw. Drogenhilfe innerhalb eines Jahres kaum wahrscheinlich sind.

Alle im Bericht angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Angaben bzw. auf die Anzahl der Personen, die gültige Angaben gemacht haben.

3 Überblick über das Datenmaterial

3.1 Teilnehmende Einrichtungen

Für den Auswertungszeitraum 2023 übermittelten **156 Drogenhilfeeinrichtungen** drogenspezifische Daten.

Tabelle 137: Teilnehmende Einrichtungen des Betreuungsjahres 2023 nach Bundesland, Einrichtungstyp und Datenübermittlung

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
2105007	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Güssing	B	ambulant	
2105001	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Eisenstadt	B	ambulant	
2105008	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Jennersdorf	B	ambulant	
2105003	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Neusiedl/See	B	ambulant	
2105005	Soziale Dienste Burgenland – Sozialpsychiatrisches Ambulatorium und Suchtberatung Oberpullendorf	B	ambulant	
2105004	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Mattersburg	B	ambulant	
2105006	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Oberwart	B	ambulant	
2205025	Grüner Kreis, Ambulanz Klagenfurt	K	ambulant	
2205005	AVS – Psychosoziales Beratungszentrum Klagenfurt	K	ambulant	
2222027	AVS Drogenberatungsstelle St. Veit	K	ambulant	
1205009	OIKOS Haus 10	K	stationär	
2220002	AVS Drogenberatungsstelle Wolfsberg	K	ambulant	
2205011	AVS Drogenberatungsstelle Völkermarkt	K	ambulant	
2205024	AVS – Roots Ambulatorium für Drogenkranke, Villach	K	ambulant	
2205008	OIKOS – Beratungsstelle und Cannabisambulatorium Klagenfurt	K	ambulant	
2205002	Drogenberatung VIVA Klagenfurt	K	ambulant	
2220001	AVS – Drogenberatungsstelle Feldkirchen	K	ambulant	
2205021	AVS – Drogenambulanz Roots Spittal/Drau	K	ambulant	
2205012	AVS – Psychosozialer Dienst St. Veit/Glan	K	ambulant	
2205003	AVS Ambulatorium für Drogenkranke Klagenfurt	K	ambulant	
1205010	Klinikum-Klagenfurt a. Wörthersee, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie	K	stationär	
1213001	Klinikum-Klagenfurt a. Wörthersee, Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters	K	stationär	
2305015	PSZ Suchtberatung Tulln	NÖ	ambulant	
1305007	Grüner Kreis – Treinthof	NÖ	stationär	
2305037	Suchtberatung der Caritas – Scheibbs	NÖ	ambulant	
2305028	Suchtberatung Neunkirchen des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305013	Suchtberatung der Caritas – Lilienfeld	NÖ	ambulant	
1305053	Zukunftsschmiede Voggeneder	NÖ	stationär	
2305035	Suchtberatung der Caritas – St. Pölten	NÖ	ambulant	
2305017	Suchtberatung der Caritas – Gmünd	NÖ	ambulant	
1305031	Grüner Kreis – Waldheimat	NÖ	stationär	
1305010	Grüner Kreis – Marienhof/Schlössel	NÖ	stationär	
2305055	Suchtberatung der Caritas – Waidhofen/Ybbs	NÖ	ambulant	
2305018	PSZ Suchtberatung Hollabrunn	NÖ	ambulant	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
2305001	Suchtberatung Mödling des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305057	Suchtberatung der Caritas – Horn	NÖ	ambulant	
2305048	Suchtberatung der Caritas – Krems	NÖ	ambulant	
1305011	Grüner Kreis – Meierhof	NÖ	stationär	
1305005	Grüner Kreis – Ettlhof	NÖ	stationär	
1305009	Grüner Kreis – Marienhof	NÖ	stationär	
2305002	Suchtberatung Baden des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305022	PSZ Suchtberatung Schwechat	NÖ	ambulant	
2305020	PSZ Suchtberatung Mistelbach	NÖ	ambulant	
2305047	PSZ Suchtberatung Klosterneuburg	NÖ	ambulant	
2305026	PSZ Suchtberatung Bruck an der Leitha	NÖ	ambulant	
1305006	Grüner Kreis – Berghof	NÖ	stationär	
2305021	PSZ Suchtberatung Gänserndorf	NÖ	ambulant	
2305019	PSZ Suchtberatung Stockerau	NÖ	ambulant	
2305056	Suchtberatung der Caritas – Waidhofen/Thaya	NÖ	ambulant	
1305008	Grüner Kreis – Villa	NÖ	stationär	
2305030	Suchtberatung Wr. Neustadt des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305038	Suchtberatung der Caritas – Amstetten	NÖ	ambulant	
1305033	Grüner Kreis – Binder	NÖ	stationär	
2305046	Suchtberatung der Caritas – Melk	NÖ	ambulant	
2305050	Suchtberatung der Caritas – Zwettl	NÖ	ambulant	
2405009	IKARUS – Beratungsstelle Gmunden	OÖ	ambulant	
2405011	IKARUS – Beratungsstelle Vöcklabruck	OÖ	ambulant	
2405004	POINT, Beratungsstelle für Suchtfragen – Rohrbach	OÖ	ambulant	
1405008	Therapiestation Erlenhof	OÖ	stationär	
2414001	Grüner Kreis – Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Linz	OÖ	ambulant	
2405002	POINT, Beratungsstelle für Suchtfragen – Linz	OÖ	ambulant	
2405010	IKARUS – Beratungsstelle Bad Ischl	OÖ	ambulant	
2405006	Drogenberatungsstelle CIRCLE – Wels	OÖ	ambulant	
2408001	EGO Schärding	OÖ	ambulant	
2405014	EGO – Beratungsstelle Ried	OÖ	ambulant	
2414002	X-DREAM, Beratungsstelle für Suchtfragen – Kirchdorf a. d. Krems	OÖ	ambulant	
2405005	X-DREAM, Beratungsstelle für Suchtfragen – Steyr	OÖ	ambulant	
2405013	EGO – Beratungsstelle Braunau	OÖ	ambulant	
1405003	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus – Station H201	OÖ	stationär	
2405015	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus – Ambulanz für Drogenabhängigkeit	OÖ	ambulant	
2505004	Christian Doppler-Klinik Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik – Substitutionsambulanz	S	ambulant	
2505001	Psychosozialer Dienst – Drogenberatung d. Amtes d. Salzburger Landesregierung	S	ambulant	
2505002	Suchthilfe Salzburg, Drogenberatung Salzburg Stadt	S	ambulant	
2505007	Suchthilfe Salzburg, Drogenberatung Zell a. See	S	ambulant	
2505006	Suchthilfe Salzburg, Drogenberatung St. Johann/Pongau	S	ambulant	
2605001	Drogenberatung des Landes Steiermark	ST	ambulant	
2605012	PSD Beratungsstelle Fürstenfeld	ST	ambulant	
2605018	b.a.s. Leibnitz	ST	ambulant	
2614002	I.K.A. Papiermühlgasse	ST	ambulant	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
3621037	PSN-Streetwork Judenburg	ST	niederschwellig	
2605024	Suchtberatung Obersteiermark	ST	ambulant	
2605011	b.a.s. Hartberg	ST	ambulant	
2605025	PSN-Drogen- und Suchtberatungsstelle Knittelfeld	ST	ambulant	
3605033	PSD Streetwork Südoststeiermark	ST	niederschwellig	
1605016	Grüner Kreis – Johnsdorf	ST	stationär	
2605020	b.a.s. Deutschlandsberg	ST	ambulant	
2605032	PSD Beratungsstelle Hart	ST	ambulant	
2605021	b.a.s. Voitsberg	ST	ambulant	
2605027	PSN-Drogen- und Suchtberatungsstelle Murau	ST	ambulant	
2605014	PSD Beratungsstelle Feldbach	ST	ambulant	
2605036	b.a.s. Bad Ausee	ST	ambulant	
3605029	Streetwork Liezen (SERA)	ST	niederschwellig	
3621038	PSN-Streetwork Knittelfeld	ST	niederschwellig	
3621039	PSN-Streetwork Murau	ST	niederschwellig	
2605035	b.a.s. Weiz	ST	ambulant	
3605013	PSD Streetwork Fürstenfeld	ST	niederschwellig	
3605034	PSD Streetwork Hartberg	ST	niederschwellig	
2605026	PSN- Drogen- und Suchtberatungsstelle Judenburg	ST	ambulant	
2605004	Grüner Kreis – Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Graz	ST	ambulant	
2605019	PSD Beratungsstelle Mureck/Radkersburg	ST	ambulant	
2605023	b.a.s. Mürzzuschlag	ST	ambulant	
2605007	SMZ Liebenau	ST	ambulant	
2605022	b.a.s. Kapfenberg	ST	ambulant	
2620001	PSN Drogen- und Suchtberatungsstelle Liezen	ST	ambulant	
2605005	b.a.s. Graz	ST	ambulant	
1605031	Therapiestation für Drogenkranke „Walkabout“ des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Graz	ST	stationär	
2705008	Suchthilfe Tirol – Innsbruck	T	ambulant	
3705007	KomFüDro – Caritas Innsbruck	T	niederschwellig	
2705027	Suchthilfe Tirol – Imst	T	ambulant	
2705011	Suchthilfe Tirol – Hall in Tirol	T	ambulant	
2705026	Suchthilfe Tirol – Telfs	T	ambulant	
1705019	Haus am Seespitz – Kurzzeittherapie	T	Stationär	
2705030	Suchthilfe Tirol – Lienz	T	ambulant	
2705024	Suchthilfe Tirol – Kitzbühel	T	ambulant	
2705004	Ambulante Suchtpräventionsstelle d. Innsbrucker Soziale Dienste GmbH	T	ambulant	
2705029	Suchthilfe Tirol – Reutte	T	ambulant	
3705006	abrakadabra Arbeitsprojekt – Caritas Innsbruck	T	niederschwellig	
3705010	Mentl-Villa Tageszentrum – Caritas Innsbruck	T	niederschwellig	
2705003	Drogenarbeit Z6	T	ambulant	
2705020	Suchthilfe Tirol – Wörgl	T	ambulant	
2705028	Suchthilfe Tirol – Landeck	T	ambulant	
2705016	Suchthilfe Tirol – Schwaz	T	ambulant	
2705025	Suchthilfe Tirol – St. Johann	T	ambulant	
2705033	Drogenambulanz Wörgl: Ambulanz der Abteilung für Psychiatrie des A. ö. Bezirkskrankenhauses Kufstein	T	stationär	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
1705012	Landeskrankenhaus Hall, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie B, Station für Drogentherapie B3	T	stationär	
2705001	Universitätsklinik für Allgemeine Psychiatrie und Sozialpsychiatrie, Sprechstunde für Abhängigkeitserkrankungen (Drogenambulanz)	T	ambulant	
1805006	Therapiestation Lukasfeld	V	stationär	
1805005	Therapiestation Carina	V	stationär	
2805009	Die Faehre	V	ambulant	
2805001	CLEAN Bludenz	V	ambulant	
2805003	CLEAN Feldkirch	V	ambulant	
2805011	CLEAN Bregenz	V	ambulant	
2905011	P.A.S.S. Hilfe bei Suchtproblemen	W	ambulant	
2907030	DOKU Neu-Gruppencode Wien ambulant kurzfristig	W	ambulant	
	Caritas – a_way	W	ambulant	
	Dialog – Dialog im PAZ	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Gudrunstraße	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Modecenterstraße	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Nord	W	ambulant	
	Dialog – Sucht und Beschäftigung	W	ambulant	
	SDW – Ambulatorium der SDW – Spitalsverbindungsdienst CONTACT	W	ambulant	
	SDW – Ambulatorium der SDW (ehem. Institut für Suchtdiagnostik)	W	ambulant	
	SHW – Regionales Kompetenzzentrum	W	ambulant	
	Wiener Berufsbörse	W	ambulant	
2905031	DOKU Neu-Gruppencode Wien ambulant längerfristig	W	ambulant	
	API – Amb. Treffpunkt	W	ambulant	
	API – Ganztägig ambulante Therapiestation	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Nord	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Gudrunstraße	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Modecenterstraße	W	ambulant	
	Dialog – Sucht und Beschäftigung	W	ambulant	
	gabara – upcycling design	W	ambulant	
	Klinik Penzing – ZSU Ambulanz	W	ambulant	
	Kolping – Sucht- und Drogenberatung für Jugendliche und Angehörige	W	ambulant	
	PASS	W	ambulant	
	SHH – Beratungszentrum Arbeitergasse	W	ambulant	
	SHH – dezentral	W	ambulant	
	SHH – Die Gesundheitsgreisslerei	W	ambulant	
1905030	DOKU Neu-Gruppencode Wien stationär	W	stationär	
	API – stationär	W	stationär	
	Klinik Penzing – ZSU Entzugsstation	W	stationär	
	SHH – stationär	W	stationär	
3905032	DOKU Neu-Gruppencode Wien ambulant niederschwellig	W	NIS	
	SHW – Ambulatorium Suchthilfe Wien	W	NIS	
	SHW – Betreutes Wohnen	W	NIS	
	SHW – Change	W	NIS	
	SHW – Fix und Fertig	W	NIS	
	SHW – Jedmayer gemeinwesenorientierte Straßensozialarbeit	W	NIS	
	SHW – Jedmayer Notschlafstelle	W	NIS	
	SHW – Jedmayer Tageszentrum	W	NIS	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
	SHW – Streetwork	W	NIS	
2923001	SALIDA – Institut für Suchtbehandlung und Reintegration	W	ambulant	
1917027	Anton Proksch Institut – Mackgasse / Gräfin-Zichy-Straße	W	stationär	
2905008	Kriseninterventionszentrum Wien	W	ambulant	
2905013	Grüner Kreis – Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Wien	W	ambulant	

 = keine Daten übermittelt  = Daten übermittelt  = in Wiener Gruppencode integriert

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Wie in den letzten Jahren fehlen v. a. aus dem Spitalsbereich Daten, wie etwa jene der Betreuungen der Drogenambulanzen und Stationen für Drogentherapie der *Universitätsklinik Innsbruck*, des *Bezirksskrankenhauses Kufstein* und des *Landeskrankenhauses Hall (T)*, des *Kepler Universitätsklinikums* (ambulant und stationär, OÖ), der *Therapiestation für Drogenkranke Walkabout (ST)* und des *Klinikums Klagenfurt am Wörthersee* (zwei Stationen, K). Die Datenlücken bei Krankenanstalten ergeben sich in erster Linie durch Kompatibilitätsprobleme der verschiedenen finanzierungsrelevanten Spitalsdokumentationssysteme bzw. aufgrund von Datenschutzrichtlinien der Träger.

Mit Ausnahme einiger Krankenanstalten sind die maßgeblichen Einrichtungen der österreichischen Drogenhilfe im DOKLI-System nahezu vollständig vertreten. Es kann daher von einer recht guten Repräsentativität der Daten dieses Bereichs der österreichischen Drogenhilfe ausgegangen werden. Am DOKLI-System sind sowohl Einrichtungen beteiligt, die ausschließlich Personen mit illegalem Drogenkonsum betreuen, als auch solche mit unterschiedlichen Zielgruppen (z. B. Personen mit Alkoholproblemen, Personen mit stoffungebundener Suchtproblematik etc.). Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich jenes Spektrum der Klientel beschrieben, das Probleme mit illegalen Drogen hat.

3.2 Erfasste Klientel

Im vorliegenden Bericht werden mehrere Gruppen von Klientinnen und Klienten der österreichischen Drogenhilfe getrennt dargestellt. Als in drogenspezifischer Behandlung im klassischen Sinn befindlich sind Personen zu bezeichnen, die sich entweder in **längerfristig ambulanter** oder in **längerfristig stationärer Betreuung** befinden. Es ist anzunehmen, dass vom ambulanten und vom stationären Setting unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Deshalb wird in den Tabellen nach Setting differenziert. Sowohl für längerfristig ambulante als auch für stationäre Betreuung ist im DOKLI-System der Gesamtfragebogen auszufüllen.

Klar abzugrenzen von diesen beiden Gruppen sind Personen in **niederschwelliger Begleitung**. Unter dieser Gruppe von Klientinnen und Klienten sind Personen zu verstehen, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit Angebote niederschwelliger Einrichtungen (Beratung, Angebote der Schadensminimierung etc.) in Anspruch nehmen und ihren Betreuerinnen und Betreuern namentlich oder mit Pseudonymen bekannt sind (Stammklientel). Für diese Klientel ist im Rahmen von DOKLI der reduzierte Datensatz für niederschwellige Begleitungen zu erheben. Besteht bzw. entwickelt sich ein längerfristiges Beratungs-, Betreuungs- oder Behandlungsverhältnis, so ist die Vollversion des Fragebogens auszufüllen. Ursprünglich war im DOKLI-System vorgesehen, dass der Fragebogen für niederschwellige Begleitungen nur in Einrichtungen mit dezidiert niederschwelligem Charakter zum Einsatz kommen sollte. Die Erfahrungen der Datenerhebung zeigen jedoch, dass auch in einigen ambulanten Einrichtungen, die mangels

niederschwelliger Einrichtungen im entsprechenden Bundesland solche Betreuungen anbieten, dieser Fragebogen verwendet wird.

Für Klientinnen und Klienten, die lediglich kurzfristige Beratung in Anspruch nehmen oder bei denen es bei den ersten Kontakten nicht klar ist, ob sich ein längerfristiges Betreuungsverhältnis entwickeln wird, ist der Fragebogen für **kurzfristige Kontakte** auszufüllen.

3.3 Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten

Im aggregierten DOKLI-Datensatz sind für Auswertungszwecke unterschiedliche Grundgesamtheiten vorgesehen, nach denen die DOKLI-Daten des Betreuungsjahrs 2023 aufgeschlüsselt sind. Werden **Betreuungssequenzen** als Grundgesamtheit herangezogen und Auswertungen über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt, werden alle Betreuungssequenzen, die in diesen Zeitraum fallen (egal, von welchen Personen sie stammen), gezählt. Diese Grundgesamtheit ist demnach gut geeignet, einen Einblick zu geben, wie viele Betreuungen in einem bestimmten Zeitraum durchgeführt wurden.

In der Grundgesamtheit **betreute Personen** sind all jene, die während des Auswertungszeitraums in Betreuung waren, und zwar sowohl jene, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen haben, als auch jene, die mit einer Betreuung vor dem Auswertungszeitraum begonnen haben, deren Betreuung aber in den Auswertungszeitraum hineinreicht. Diese Auswertungseinheit eignet sich besonders gut dafür, die in einem bestimmten Zeitraum betreute Klientel zu beschreiben.

Zieht man die Grundgesamtheit **Personen, die eine Betreuung begonnen haben (EUDA-Bezeichnung: „all treatment entrants“)** heran, so werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum eine Betreuung begonnen haben. Diese Auswertungseinheit ist eine der beiden Darstellungsformen von Daten, die auf europäischer Ebene verwendet werden. Sie erlaubt Aussagen über die betreute Klientel, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen hat.

Bei der Grundgesamtheit **lebenszeitbezogen erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen (EUDA-Bezeichnung: „never previously treated“)** werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum lebenszeitbezogen erstmals mit einer längerfristigen drogenspezifischen Behandlung oder Betreuung begonnen haben. Diese Grundgesamtheit, die auch auf europäischer Ebene verwendet wird, stellt einen Indikator für die Inzidenz drogenspezifischer Behandlungen dar. Neue Entwicklungen, wie z. B. die Veränderung der Drogenkonsummuster, lassen sich derart besonders gut beobachten.

Anhand der Grundgesamtheit **am Stichtag 30.06.2023 betreuter Personen** lässt sich beobachten, wie viele Personen an einem bestimmten Stichtag in drogenspezifischer Betreuung waren.

Möchte man Variablen auswerten, die sich auf das Betreuungsende oder die Art des Betreuungsendes oder die Betreuungsdauer beziehen, so ist sinnvollerweise die Grundgesamtheit **Personen, die ihre Betreuung beendet haben**, heranzuziehen.

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt **20.320 Betreuungssequenzen** hochgeladen, die sich auf **19.309 Personen** beziehen (vgl. Tabelle 138). Dies bedeutet, dass die Anzahl der Sequenzen bzw. der betreuten Personen im Vergleich zum Vorjahr (2022: 19.360, bezogen auf 18.450 Personen) gleich geblieben ist (vgl. Abschnitt 2.2). Allerdings können, wie bereits in Kapitel 2 erläutert, außerhalb Wiens Mehrfachbetreuungen einer Person in mehreren Einrichtungen nur bedingt identifiziert werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl der tatsächlich betreuten Personen etwas geringer als 19.309 ist.

Von den 19.309 betreuten Personen (vgl. Tabelle 138) begannen (BSAT) im Jahr 2023 insgesamt 10.441 Personen mit einer Behandlung. Insgesamt 2.196 Personen begannen im Jahr 2023 zum ersten Mal in ihrem Leben (BSFT) eine längerfristige drogenspezifische Betreuung. Am Stichtag 30.06.2023 waren insgesamt 15.134 Personen in drogenspezifischer Betreuung. Insgesamt 8.247 Personen beendeten eine Betreuung im Jahr 2023.

Tabelle 138: DOKLI-Datensatz des Betreuungsjahres 2023 nach Auswertungseinheit, Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland in absoluten Zahlen

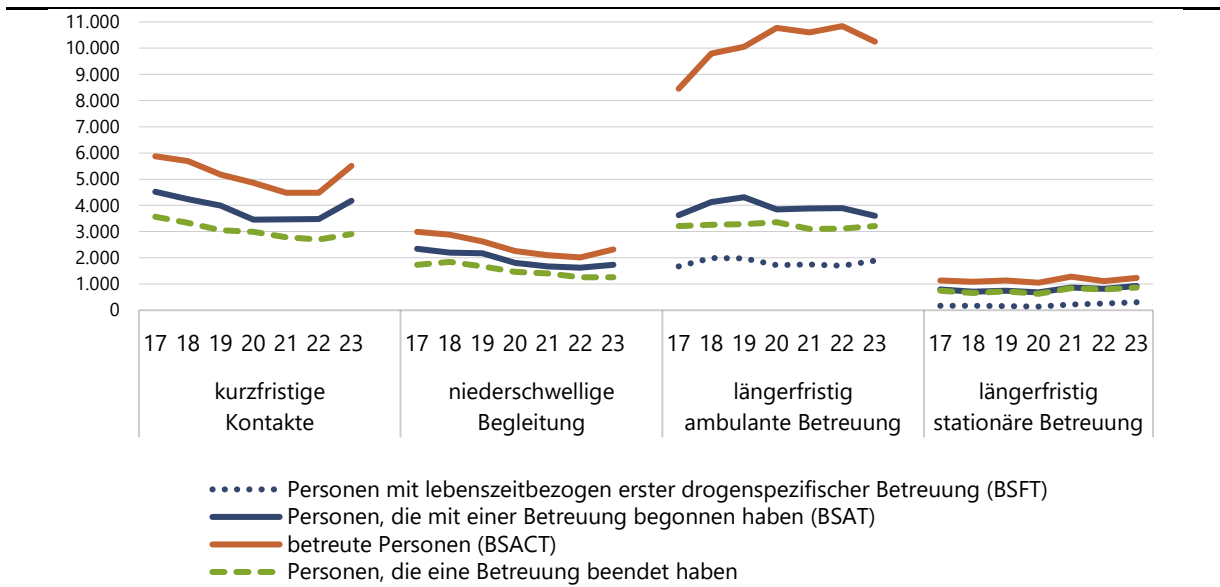
Grundgesamtheit			Bundesland der Einrichtung										
			B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö	
Betreuungs- sequenzen	stationär	LB	0	89	599	53	0	172	19	82	220	1.234	
	ambulant	LB	307	2.197	871	951	592	1.000	450	1.355	3.346	11.069	
		KUKO	12	117	587	1.404	475	597	669	163	1.512	5.536	
		NIS	0	0	0	0	0	17	215	0	0	232	
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	20	0	0	0	20	
		KUKO	0	0	0	0	0	17	101	0	0	118	
		NIS	0	0	0	0	0	143	263	0	1.705	2.111	
	gesamt			319	2.403	2.057	2.408	1.067	1.966	1.717	1.600	6.783	20.320
	betreute Personen (BSACT)	stationär	LB	0	86	599	52	0	172	18	82	220	1.229
		ambulant	LB	305	2.185	748	538	565	962	302	1.279	3.342	10.226
KUKO			12	117	565	1.380	448	576	647	136	1.512	5.393	
NIS			0	0	0	0	0	17	215	0	0	232	
nieder- schwellig		LB	0	0	0	0	0	20	0	0	0	20	
		KUKO	0	0	0	0	0	17	101	0	0	118	
		NIS	0	0	0	0	0	143	243	0	1.705	2.091	
gesamt			317	2.388	1.912	1.970	1.013	1.907	1.526	1.497	6.779	19.309	
Personen, die eine Betreuung begonnen haben (BSAT, all treatment entrants)	stationär	LB	0	71	450	33	0	123	8	59	187	931	
	ambulant	LB	78	500	314	204	188	238	148	285	1.639	3.594	
		KUKO	7	52	460	1.073	334	495	506	110	1.133	4.170	
		NIS	0	0	0	0	0	13	95	0	0	108	
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	6	0	0	0	6	
		KUKO	0	0	0	0	0	5	0	0	0	5	
		NIS	0	0	0	0	0	16	44	0	1.567	1.627	
gesamt			85	623	1.224	1.310	522	896	801	454	4.526	10.441	

Grundgesamtheit			Bundesland der Einrichtung									
			B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
lebenszeit- bezogen erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen (BSFT)	stationär	LB	0	38	151	12	0	46	2	9	51	309
	ambulant	LB	35	274	168	114	93	130	91	168	801	1.874
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	13	0	0	0	13
	gesamt		35	312	319	126	93	189	93	177	852	2.196
am Stichtag 30.06.2023 betreute Perso- nen	stationär	LB	0	57	392	37	0	122	12	42	139	801
	ambulant	LB	280	2.033	600	423	499	838	245	1.243	2.671	8.832
		KUKO	8	92	412	1.127	305	402	469	161	893	3.869
		NIS	0	0	0	0	0	16	215	0	0	231
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	19	0	0	0	19
		KUKO	0	0	0	0	0	15	101	0	0	116
		NIS	0	0	0	0	0	135	226	0	905	1.266
gesamt		288	2.182	1.404	1.587	804	1.547	1.268	1.446	4.608	15.134	
Personen, die ihre Betreuung beendet haben (BEEND)	stationär	LB	0	52	435	23	0	116	10	71	159	866
	ambulant	LB	40	294	256	267	166	252	129	349	1.458	3.211
		KUKO	7	31	242	355	299	390	294	137	1.148	2.903
		NIS	0	0	0	0	0	6	37	0	0	43
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	5	0	0	0	5
		KUKO	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3
		NIS	0	0	0	0	0	9	45	0	1.162	1.216
gesamt		47	377	933	645	465	781	515	557	3.927	8.247	

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Abbildung 1: Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2017 bis 2023, in absoluten Zahlen



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahre 2017 bis 2023

4 Medizinische Daten

Das Erfassen medizinischer Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) ist im Rahmen von DOKLI nicht verpflichtend. Insgesamt meldeten 83 Einrichtungen (inkl. Wiener Gruppencodes) medizinische Daten. Grundgesamtheit für Auswertungen dieser medizinischen Daten sind jene 2.129 Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2023 in diesen 83 Einrichtungen mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen. Die Repräsentativität der Ergebnisse ist aufgrund der regionalen Verteilung der Einrichtungen stark eingeschränkt (z. B. sind bei Einrichtungen des Wiener DOKU-neu-Systems zwar ICD-10-Diagnosen, aber keine Infektionsstatusdaten vorhanden). Es zeigt sich auch, dass der Prozentsatz der Klientinnen und Klienten, für die medizinische Daten vorliegen, zwischen den Einrichtungen stark variiert. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass nicht in allen Einrichtungen der Drogenhilfe qualifiziertes Personal für eine medizinische Diagnostik nach ICD-10 vorhanden ist.

Wie bereits eingangs beschrieben, liegen – mit Ausnahme der Fragen, ob jemals HIV- bzw. HCV-Tests durchgeführt wurden – medizinische Daten nur eines kleinen Teils der Klientel der Drogenhilfe vor. Die Grundgesamtheiten, auf die sich die jeweiligen in der Folge nun angeführten Prozentwerte beziehen, sind in den jeweiligen Abbildungen bzw. im Text angegeben.

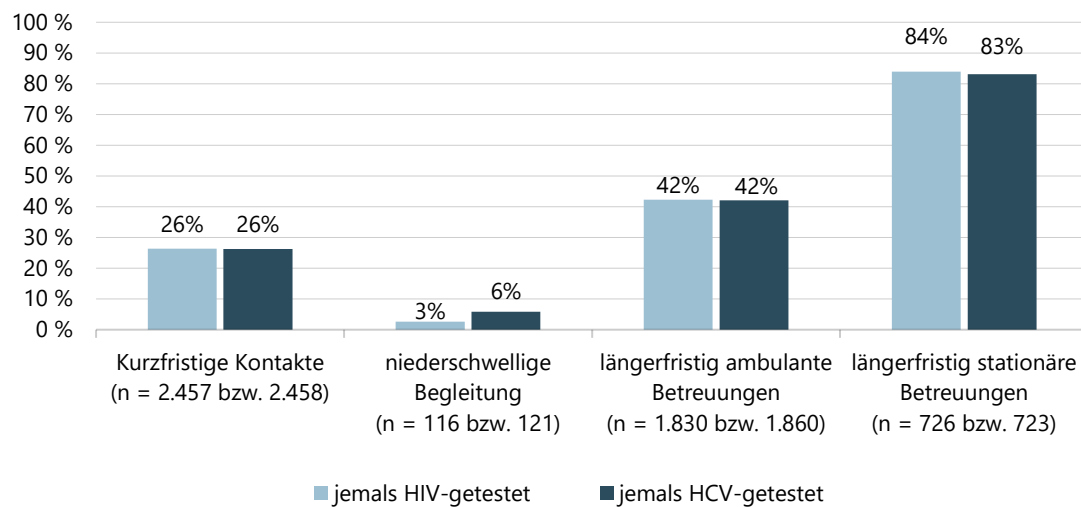
4.1 Infektionskrankheiten

Seit der Implementierung des TDI Protocol 3.0 (umgesetzt in DOKLI 3.0) sind Fragen nach bisher durchgeführten HIV- und HCV-Tests im Datensatz enthalten². Es zeigen sich je nach Betreuungsart große Unterschiede: Während im stationären Setting 84 Prozent der Personen bereits einmal auf HIV getestet wurden, sind es bei längerfristig ambulanten Betreuungen 42 Prozent und bei den kurzfristigen Betreuungen nur 26 Prozent (vgl. Abbildung 2). Eine Erklärung für die hohe Rate an Personen mit HIV-Tests in stationären Betreuungen wäre, dass im stationären Setting möglicherweise routinemäßig HIV-Tests durchgeführt werden, dafür spricht auch, dass bei 82 Prozent aller Personen im stationären Bereich der Test innerhalb der letzten 12 Monate stattfand (vgl. Tabelle 68).

Hinsichtlich des HCV-Tests sieht die Situation ganz ähnlich aus: Während 83 Prozent der Klientel im stationären Bereich bereits einmal auf HCV getestet wurden, sind dies bei längerfristig ambulanten Betreuungen 42 Prozent, bei den kurzfristigen Kontakten nur 26 Prozent (vgl. Tabelle 76 bzw. Abbildung 2). Auch hier lag der Zeitpunkt des letzten HCV-Tests im stationären Setting bei 82 Prozent innerhalb der letzten zwölf Monate (vgl. Tabelle 78).

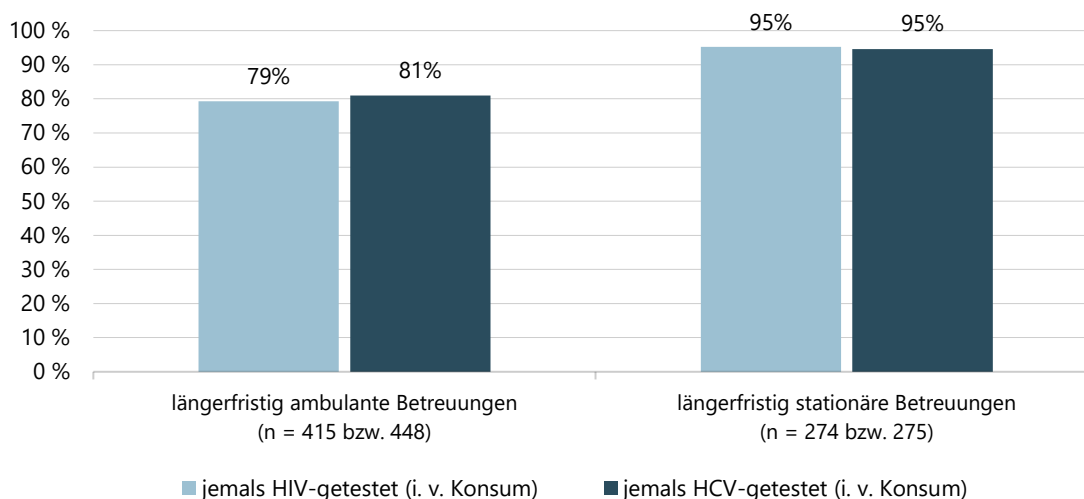
² In die Wiener DOKU neu wurden diese Variablen bislang noch nicht integriert.

Abbildung 2: Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2023



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Abbildung 3: Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2023



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Betrachtet man die Testprävalenz für die Risikogruppe der Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, ergeben sich etwas höhere Werte (vgl. Abbildung 3).

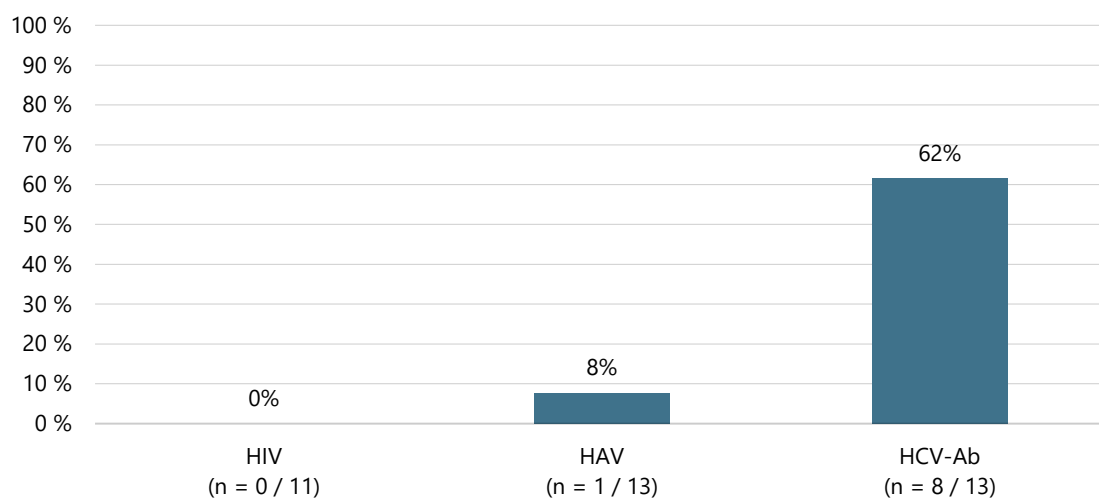
Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden für die nun folgenden Auswertungen hinsichtlich des Infektionsstatus bei den Infektionskrankheiten HIV, Hepatitis A (HAV), Hepatitis B (HBV) und Hepatitis C (HCV) nur aktuelle Daten (Testergebnisse von 2023) von Personen mit intravenösem Drogenkonsum herangezogen (die jeweiligen Grundgesamtheiten sind dementsprechend gering).

Von 11 getesteten Personen war keine Person HIV-positiv (vgl. Tabelle 70 und Abbildung 4). Bei 13 getesteten Personen war eine HAV-positiv (vgl. Tabelle 72 und Abbildung 4). 12 Personen wurden im Jahr 2023 auf HBV getestet und vier davon war HBV-positiv (vgl. Tabelle 74).

Bezüglich Hepatitis C werden im DOKLI-Fragebogen gesondert Ergebnisse der HCV-Ab- sowie HCV-RNA-Statuserhebung dokumentiert. Dies ist insofern von Interesse, als hauptsächlich eine – auf Basis eines PCR-Tests festgestellte – HCV-RNA-Positivität den chronischen Verlauf der HCV beschreibt. Die HCV-Ab-Prävalenzrate (aktuelle Testdaten bei Personen mit i. v. Konsum) beträgt 62 Prozent bei insgesamt 13 getesteten Personen (vgl. Tabelle 80 und Abbildung 4). Die DOKLI-Ergebnisse der TBC-Daten der vergangenen Jahre zeigen auf, dass Tuberkulose in Österreich kaum eine Rolle spielt. Im Berichtsjahr wurden keine Personen getestet (vgl. Tabelle 82).

Informationen zum Hepatitis-A- und zum Hepatitis-B-Impfstatus liegen von 146 bzw. 144 Personen, zum TBC-Impfstatus von 70 Personen vor. Die Impfungsrate von 28 Prozent bei Hepatitis A und 31 Prozent bei Hepatitis B ist eher niedrig (vgl. Tabelle 84, Tabelle 85, Tabelle 86, Tabelle 87). Bei TBC ist der Anteil der Geimpften mit sechs Prozent noch geringer (vgl. Tabelle 88, Tabelle 89).

Abbildung 4: Aktuelle Infektionsprävalenz (Testergebnis aus dem Jahr 2023) von HIV, HAV und HCV-Ab bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung oder mit einer niederschwelligen Begleitung begonnen haben

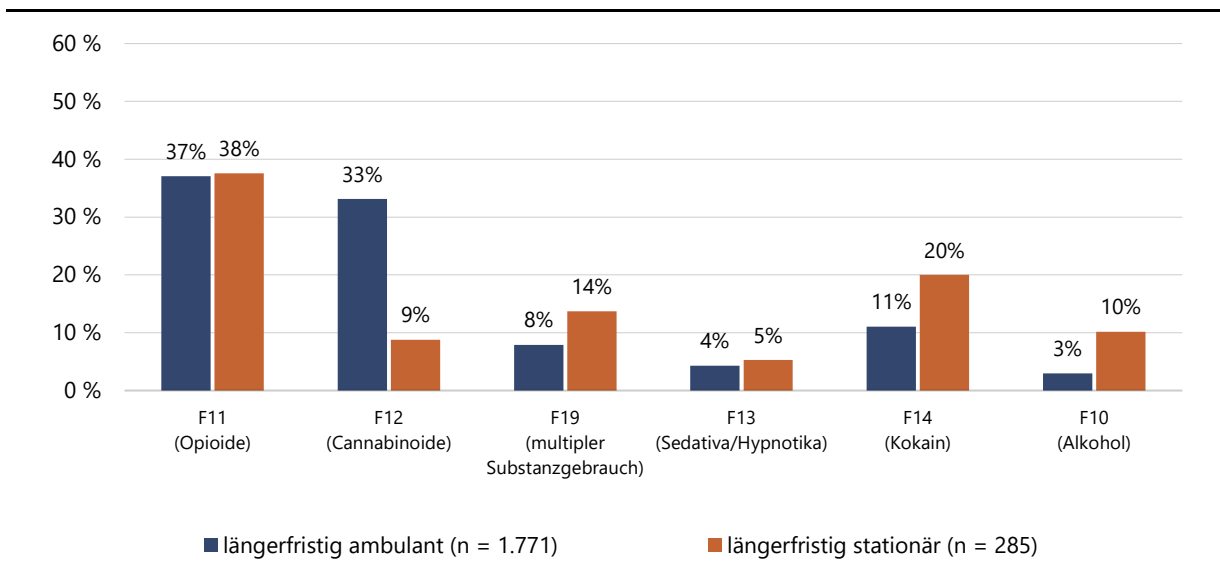


Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

4.2 Diagnosen nach ICD-10

Der größte Teil (37 %) der ICD-10-Hauptdiagnosen im **längerfristig ambulanten Bereich** beschreibt Störungen durch Opioide (F11; vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5). Störungen durch Cannabinoide (F12) sind als Hauptdiagnose im ambulanten Bereich (33 %) generell öfter zu finden als in der stationären Betreuung (9 %). Im **längerfristig stationären Setting** sind als Hauptdiagnosen Störungen durch Opioide (F11) mit 38 Prozent, Störungen durch multiplen Substanzgebrauch (F19) mit 14 Prozent und Störungen durch Kokain (F14) mit 20 Prozent am häufigsten dokumentiert (vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5). Störungen durch Substanzen wie Alkohol, Sedativa/Hypnotika spielen bei den Hauptdiagnosen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich mit drei bzw. zehn Prozent eine untergeordnete Rolle (vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5).

Abbildung 5: Personen, die im Jahr 2023 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung

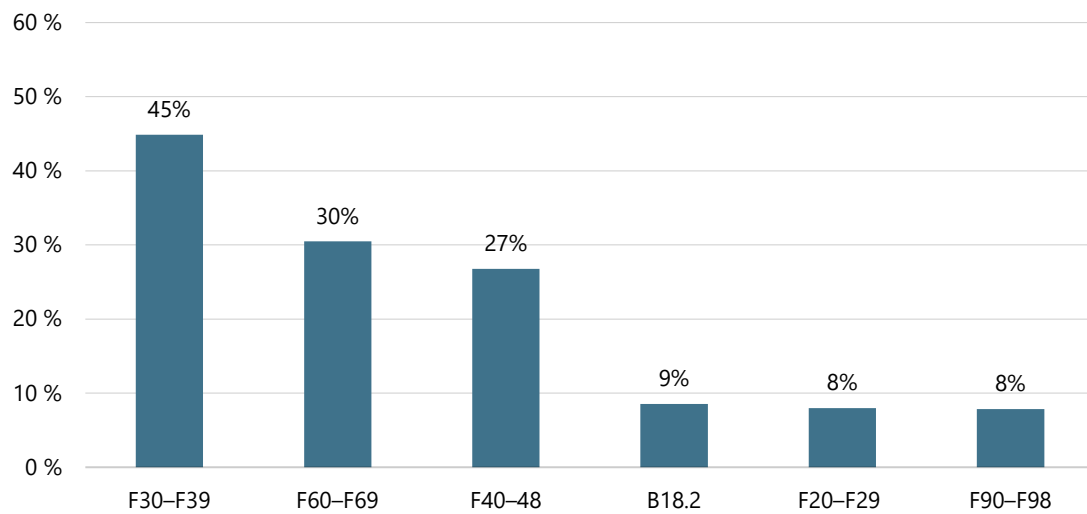


Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Sowohl bei gemeinsamer Betrachtung von Suchtneben- und -hauptdiagnosen als auch bei alleiniger Betrachtung der Suchthauptdiagnose fallen die Ergebnisse hinsichtlich Opiode, Alkohol und multiplen Substanzkonsums in der Tendenz ähnlich aus (vgl. Tabelle 90 und Tabelle 91).

Zusätzlich zu den suchtspezifischen ICD-10-Codes können im DOKLI-System maximal zehn weitere ICD-10-Diagnosen vergeben werden. Insgesamt wurde bei 702 der insgesamt 2.129 Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen, mindestens eine solche Diagnose vergeben. Da für die restlichen Personen jedoch nicht klar ist, ob keine ICD-10-Diagnostik hinsichtlich nicht suchtspezifischer Störungen durchgeführt wurde oder ob keine solche Störung vorliegt, ist es nicht möglich, Prozentsätze hinsichtlich des Vorhandenseins nicht suchtspezifischer Störungsbilder anzugeben. Die nachfolgende Darstellung bezieht sich daher auf jene 702 Personen, für die zumindest eine nicht suchtspezifische ICD-10-Diagnose vorliegt. Nicht suchtspezifische Nebendiagnosen aus dem Bereich der psychischen und Verhaltensstörungen (F00 und F20–F99) finden sich bei 589 (84 %) der 702 Personen mit nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen. Es handelt sich dabei in erster Linie um affektive Störungen (z. B. Depression), neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen. Von Bedeutung sind auch Diagnosen hinsichtlich chronischer Virushepatitis (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6: Personen, die im Jahr 2023 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben (n = 702), nach ausgewählten nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen in Prozent



Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; F30-F39 = affektive Störungen, F60-F69 = Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, F40-F48 = neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, B18.2 = chronische Virushepatitis C, F20-F29 = Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen, F90-F98 = Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2023

Bibliografie

- BMF (2024): Sonderauswertung: Umsätze Tabakerzeugnisse Großhändler. Schriftliche Mitteilung von Elisabeth Schitzhofer am 11.04.2024
- EMCDDA (2012): Treatment demand indicator (TDI) standard protocol 3.0: Guidelines for reporting data on people entering drug treatment in European countries. EMCDDA, Lisbon
- EMCDDA (2013): Statistical Bulletin 2013. EMCDDA, Lisbon
- EMCDDA (2018): Europäischer Drogenbericht 2018: Trends und Entwicklungen. Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg
- European Commission (2002): Special Eurobarometer 183. Smoking and the Environment: Actions and Attitudes. European Commission, Brussels
- European Commission (2006): Special Eurobarometer 239. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork: Sept. - Dec. 2005. European Commission, Brussels
- European Commission (2007): Special Eurobarometer 272c. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Oct. - Nov. 2006. European Commission, Brussels
- European Commission (2010): Special Eurobarometer 332. Tobacco. Report. Fieldwork Oct. 2009. European Commission, Brussels
- European Commission (2012): Special Eurobarometer 385. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Feb. - Mar. 2012. European Commission, Brussels
- European Commission (2015): Special Eurobarometer 429. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Nov. - Dec. 2014. European Commission, Brussels
- European Commission (2017): Special Eurobarometer 458. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Mar. 2017. European Commission, Brussels
- European Commission (2021): Special Eurobarometer 506. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Aug. - Sept. 2020. European Commission, Brussels
- IFES (2011): BADO-Basisdokumentation. KlientInnenjahrgang 2010. Institut für empirische Sozialforschung, Wien
- Klimont, Jeannette (2020a): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Annex. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette (2020b): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Hauptergebnisse des Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette; Balaszti, Erika (2015): Österreichische Gesundheitsbefragung 2014. Hauptergebnisse des Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien

- Klimont, Jeannette; Kytir, Josef; Leitner, Barbara (2007): Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007. Hauptergebnisse und methodische Dokumentation. Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend und Statistik Austria, Wien
- Schoberberger, Rudolf; Kunze, Michael (1999): Nikotinabhängigkeit - Diagnostik und Therapie. Springer, Wien
- Spectra & Krebshilfe (2008a): Bericht: Die Raucher in Österreich - April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2008b): Sonderauswertung: Die Raucher in Österreich - Februar 2005 und April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2012): Bericht: Die Raucher in Österreich - März 2012. Spectra, Linz
- Strizek, Julian; Busch, Martin; Puhm, Alexandra; Schwarz, Tanja (2023): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial: Auswertungen der dritten Erhebungswelle. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Busch, Martin; Puhm, Alexandra; Schwarz, Tanja; Uhl, Alfred (2021): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred (2016): Bevölkerungserhebung zu Substanzgebrauch. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, Alfred; Kobrna, Ulrike; Gnambs, Timo; Pfarrhofer, David (2005a): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, Alfred; Kobrna, Ulrike; Gnambs, Timo; Pfarrhofer, David (2005b): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Strizek, Julian; Puhm, Alexandra; Kobrna, Ulrike; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002a): Gesundheitszustand und Konsum medizinischer Leistungen - Ergebnisse des Mikrozensus September 1999. Statistik Austria, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002b): Rauchgewohnheiten. Ergebnisse des Mikrozensus Dezember 1997. Statistik Austria, Wien